

109-6-12

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Došlo	109-6/12
Čj.	
Přílohy	19

42 listů

list č. 10-1 až 10-9 marec

list č. 11-1 až 11-11 marec

list č. 12-1 až 12-3 marec
(moving)

8.9.2009 Ševčík

Krab. 111.

ST S

VI - A - 27/42.
VI - A - 28/42.
VI - A - 29/42
VI - A - 30/42.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

Der Stellvertreter des Führers

München 33, den 30.1.1940

Braunes Haus.

z.Zt. Berlin.

Verfügung - V 3/40

Um die Zusammenarbeit aller Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände mit der Dienststelle des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren und seinen Organen für die Zukunft noch enger zu gestalten, ordne ich hiermit die Schaffung einer Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector. Die Dienststelle untersteht unmittelbar meiner Dienstaufsicht. an.

Zum Leiter der Parteiverbindungsstelle ernenne ich den
Gauleiter Pg. Dr. Jury.

Im Einzelnen bestimme ich folgendes:

- 1.) Die mit der Betreuung der Deutschen im Protektorat beauftragten Gauleiter sind berechtigt, allgemeine Vertreter, sowie solche für besondere Aufgabengebiete in die Parteiverbindungsstelle zu entsenden. Sie unterstehen dort dem Leiter der Parteiverbindungsstelle bzw. seinem ständigen Vertreter.
- 2.) Verhandlungen mit der Dienststelle des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren dürfen von Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände künftig nur noch mit Wissen der Parteiverbindungsstelle und unter ihrer Beteiligung geführt werden.
- 3.) Vereinbarungen von Dienststellen der Bewegung mit der Dienststelle des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren bedürfen der Genehmigung des Leiters der Parteiverbindungsstelle, der mich über alle grundsätzlichen Fragen laufend zu unterrichten und in schwerwiegenden Fällen meine Zustimmung einzuholen hat.
- 4.) Der Leiter und die Mitarbeiter der Parteiverbindungsstelle haben nicht das Recht, direkte Anweisungen an die Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände im Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren zu geben, bzw. mit diesen direkt zu verkehren.
- 5.) Das Recht, die Dienststellen und Organisationen der Bewegung im Gebiet des Protektorats in allen durch die dort vorliegenden besonderen Verhältnisse bedingten Fällen mit Anweisungen zu versehen, steht vielmehr einzig und allein den Gauleitern der Gaus Sudetenland, Bayrische Ostmark, Ober- und Niederdonau zu, denen der Führer durch Verfügung 59/39 vom 21. März 1939 die parteimässige Betreuung der Deutschen in den einzelnen Gebieten Böhmens und Mährens, übertragen hat.

1a

- 6.) Über diese Gauleiter sind, soweit nicht an mich gelangte Wünsche und Anregungen von mir direkt dem Leiter der Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren zur Behandlung zugeleitet werden, alle entsprechenden Wünsche und Anregungen von Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände dem Leiter der Parteiverbindungsstelle zur Besprechung mit dem Reichsprotector und seinen Mitarbeitern zur Kenntnis bringen.
- 7.) Zu den vom Reichsprotector geplanten Gesetzen, Verordnungen und Erlassen, die mir vom Reichsminister des Innern vorgelegt werden, werde ich den Leiter der Parteiverbindungsstelle vor Abgabe meiner Stellungnahme hören. Dieser hat unverzüglich die Stellungnahme der für die Deutschen im Protectorat jeweils zuständigen Gauleiter einzuholen.
- 8.) Nach Vereinbarung mit der Parteiverbindungsstelle herausgehende Anordnungen usw. des Reichsprotectors sind vom Leiter der Parteiverbindungsstelle stets unverzüglich den zuständigen Gauleitern zur Weitergabe an alle Parteidienststellen im Protectorat zu übersenden.
- 9.) Der Leiter der Parteiverbindungsstelle hat im Benehmen mit dem Reichsprotector in erster Linie dafür zu sorgen, dass unbeschadet der durch die Verhältnisse im Protectorat bedingten besonderen Gegebenheiten die Zusammenarbeit zwischen den Kreisleitern und deutschen Oberlandrättern den Verhältnissen im Altreich so bald wie möglich im Grundsätzlichen angeglichen wird.
- 10.) Die direkte Fühlungnahme mit tschechischen Regierungs- und Behördenstellen bleibt dem Leiter der Parteiverbindungsstelle, seinen Mitarbeitern sowie allen anderen Dienststellen der Partei nach wie vor streng untersagt.

42026

ges. R. H e s s





HAUPTSTADT PRAG.
Präsidium.

Der Beauftragte der
NSDAP
für das Wohnungswesen.
Prag-I.Saazerg.4 I/St.

A-Z. Ty / Knf /

2/

NOV 4 1942

Prag den 31 Oktober 1942.

An den
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren / Persönlicher Referent /
P r a g - I V .

Betr.: Schreiben vom 21 Oktober 1942.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Dr. G i e s !

Wie Ihnen bekannt ist, bin ich vom Kreisleiter beauftragt, die Wohnungsanträge nach Eingangstermin und evtl. Dringlichkeit zu erledigen. Ich werde alles daran setzen, die Ansuchen der Parteiverbindungsstelle so rasch als möglichst zu erledigen. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, dass es sich zur Zeit nur um einen Antrag handelt und zwar den des Pg. Wallmann.

Heil Hitler!

i. V.

/ Teplicky /

II A-17a/42

Prag, den 13. November 1942.

3

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Pg. Schulte-Schomburg.

Unter Bezugnahme auf die hies. Zuschrift vom 21.10.d.Js.
- Zeichen St.S. VI A - 27/42 in Sachen Ansuchen Ihrer
Dienststelle auf Zuteilung von Wohnungen übersende ich die
mir von dem Beauftragten der NSDAP für das Wohnungswesen
zugegangene Antwort gegen Rückgabe zur Kenntnis.

18084



2.) Wv. am 20.11.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 11.11.42

h
h

St.S. VI A - 27/42.

21. Oktober 1942.

1.) An
Herrn Teplicky,
Beauftragter der NSDAP für das Wohnungswesen,
Prag I,
Saazergasse 4.

Sehr geehrter Herr Teplicky !

Der stellvertretende Leiter der Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg, LMSt bitten, daß Ansuchen seiner Dienststelle auf Zuteilung von Wohnungen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten berücksichtigt werden. Ich wäre dankbar, wenn Sie die Bearbeitung der betreffenden Ansuchen persönlich übernehmen würden. Einer entsprechenden Rückäußerung sehe ich entgegen.

Heil Hitler !

Ministerialrat.

2.)

4a

2

2.) Durchschrift an
Herrn Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg,
Prag,

zur Kenntnis.

3.) Wv. am 19.11.1942 bei dem Unterzeichner.



2023

Herrn Minister

Reichsministerium

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren
M.d.F.d.G.b.

Nr. 195 / 42

Es wird gebeten, dieses Geschäftszettelchen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberklasse

Bohospastlaffenkonten Nr. 98.500 und Strotonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
(Boh)

- Adjutantur -

S. a. d.
9/2. 42

Begegungen am

23. II. 1942

a

Prag , den 21. Februar 1942.

E-9
5

An

1/1-Sturmabführer G i e s

im Hause .

19/3

Betrifft: Parteiverbindungsstelle.

In der Anlage wird Abschrift eines Schreibens des
Leiters der Parteiverbindungsstelle, die Zusammenarbeit mit
dieser betreffend, übersandt. Obergruppenführer hat von die-
sem Schreiben kurz vor seiner Abreise Kenntnis erhalten und
dazu verfügt: Adjutant zur Rücksprache. Diese Rücksprache
ist nicht mehr wahrgenommen worden.

Bam: ray

1/1 - Untersturmführer.

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI

Der Leiter
der Parteiverbindungsstelle
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren

Der ständige Vertreter

Prag, den 11. Februar 1942

An den
Stellv. Reichsprotector
H-Obergruppenführer H e y d r i c h
P r a g IV,
Burg - Südflügel

Schu/Ka.

Betrifft: Zusammenarbeit mit der Parteiverbindungsstelle.

Sehr verehrter Obergruppenführer!

Wie aus Ihrem Runderlaß im Hause hervorgeht, den Sie Gauleiter Dr. J u r y mit Schreiben vom 8.12.v.Js. abschriftlich zur Kenntnis brachten, sind Sie mit dem Gauleiter übereingekommen, die Tätigkeit von Beamten und Angestellten des Amtes des Reichsprotectors in Ressorts-Angelegenheiten des Reichsprotectors bei der Parteiverbindungsstelle zu beenden.

Anlässlich unserer letzten Unterredung hatten wir leider nur kurz Gelegenheit, diese Angelegenheit zu besprechen.

Um eine Entpflichtung jener ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den Aufgaben der Parteiverbindungsstelle nunmehr durchführen zu können, bitte ich den Personenkreis mit Ihnen persönlich festlegen zu dürfen, da nicht in jedem Fall klar ist, wer von seiner Tätigkeit zu entbinden ist.

6a

Absehrift

Es handelt sich um jene Beamte oder Angestellte Ihrer Behörde, die unabhängig von ihrer Arbeit in der Parteiverbindungsstelle schon früher Aufgaben im Rahmen der Partei übernommen haben. Bei diesen Beamten ist es selbstverständlich, daß sie diese Aufgabe völlig unabhängig von ihrem Beruf und ihrer Stellung als Beamte auf dem Sektor der Parteiarbeit erfüllen.

Die Entwicklung war doch so, daß sich von seiten der zentralen Parteistellen das Bedürfnis bemerkbar machte, im Hinblick auf die parteimässige Aufgliederung des Protektorates auf vier Gaue und auf die besonderen politischen und volkstumsmässigen Verhältnisse dieses Raumes für die von ihnen wahrzunehmenden Obliegenheiten Sonderbeauftragte zu bestellen. Hierbei wurde vorwiegend zu ehrenamtlichen Beauftragten gegriffen, und zwar zu solchen Parteigenossen, die einerseits mit den Verhältnissen dieses Raumes und andererseits durch ihre hauptamtliche Arbeit mit dem betreffenden Sachgebiet hinreichend bekannt sind. So hat z.B. der Reichspropagandaleiter den Parteigenossen Frhr.v. G r e g o r y , der Reichstudentenführer den Parteigenossen K i e s e l , der Reichswalter des NSLB den Parteigenossen Dr. T i n k l und der Reichsbeamtenführer den Parteigenossen Dr. B l a s c h e k mit der Wahrnehmung der Belange dieser Arbeitsbereiche im Protektorat und mit ihrer Vertretung gegenüber der Behörde des Reichsprotectors beauftragt.

In die Parteiverbindungsstelle wurden nun nicht wahllos ehrenamtliche Mitarbeiter aufgenommen, es wurden lediglich die von den obersten Parteistellen ergangenen Beauftragungen zur Kenntnis genommen und zwecks einheitlicher Ausrichtung der Partei im Protektorat in die Parteiverbindungsstelle eingebaut. Nur in dieser



42021

4

Eigenschaft als die - wenn auch ehrenamtlichen - Beauftragten oberster Parteistellen zeichnen die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Parteiverbindungsstelle den Schriftwechsel.

Ich hatte erwogen, sämtliche von der Parteiverbindungsstelle an die Behörde des Reichsprotectors gerichteten Schreiben selbst zu unterzeichnen. Dies ist aber technisch unmöglich, da die anfallende Korrespondenz viel zu umfangreich ist. Auch ist ein Bedürfnis hierzu nicht gegeben, denn in den meisten Fällen handelt es sich um Angelegenheiten, die ihrer Natur nach die persönliche Zeichnung durch mich keineswegs verlangen. Es ist auch bei den Behörden nicht üblich, daß alle Angelegenheiten durch den Behördenleiter persönlich gezeichnet werden, selbst wenn es sich um Schreiben an gleichgeordnete oder übergeordnete Stellen handelt. Diese Schreiben minderwertigen Charakters sind ja auch nicht für den Leiter der angeschriebenen Behörde persönlich bestimmt, sondern richten sich auch wieder nur an seine Referenten oder Gruppenleiter. Dies kommt sowohl durch den Inhalt wie durch die äussere Form zum Ausdruck.

Falls eine Tätigkeit dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht erwünscht ist, gibt es nur folgende Möglichkeiten:

- 1.) Die obersten Parteistellen werden gebeten, hauptamtliche Beauftragte zu bestellen,

Diese erscheint jedoch aus Mangel an geeigneten Mitarbeitern ebenso unzweckmässig wie aus der Erwägung, daß es sich bei den Beauftragten nicht um einen großen Befehlsstab mit eigener Sachbearbeitung handeln soll, sondern um eine zentrale Behandlung der Probleme und einheitliche Ausrichtung in engster Zusammenarbeit mit den übrigen zuständigen Parteistellen (Gau- und Kreisleitungen).

7a

2.) Die einzelnen Sonderbeauftragten werden aus der Parteiverbindungsstelle ausgegliedert und arbeiten jeder für sich mit den für sie zuständigen Parteiämtern zusammen. Damit würde jedoch ein Zustand wieder hergestellt, dessen Unhaltbarkeit seinerzeit zur Errichtung der Parteiverbindungsstelle geführt hat.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Schulte - Schomburg.

42920



8

12. Februar 1942.

St.S. VI A - 27a/42.

--
--

1.) An
Herrn Ing. Vogt,
Prag II,
Beethovenstraße 36.



Sehr geehrter Herr Vogt ! **RIESE**

Der Herr Staatssekretär läßt für das dort. Schreiben vom
6. v.Mts. - Zeichen Ing.V/M8.13. in Sachen Werbung für
die Wintersachensammlung sowie für die Übersendung des
Propagandamaterials danken.

Heil Hitler!

h

Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

h

ZENTRALVERBAND DES HANDELS FÜR BÖHMEN UND MÄHREN

PRAG II., BEETHOVENSTRASSE 36

ZENTRALVERBAND DES HANDELS, PRAG II., Beethovenstrasse 36

Telegr. Adr.
HANDELSVERBAND, PRAG

Fernruf
343-45 - 49

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. Frank,
Prag IV.
Czerninpalais.



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Ing.V/Mö.13.

Tag
6.1.42.

Betrifft: Werbung für die Wintersachensammlung.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Zu der Wintersachensammlung hat der Zentralverband des Handels auch an die Kaufleute appelliert. Ich habe die Veröffentlichung dieses Appells in den Mitteilungsblättern der Wirtschaftsgruppen veranlasst. Anbei überreiche ich Ihnen je ein Exemplar des Mitteilungsblattes der Wirtschaftsgruppe Gross- und Aussenhandel, der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und der Wirtschaftsgruppe Ambulanter Unternehmen. Das Mitteilungsblatt der Wirtschaftsgruppe Vermittler steht aus drucktechnischen Gründen noch aus. Ausserdem habe ich den Wirtschaftsgruppen kurze Schlagwörter zur Verfügung gestellt, die gleichfalls in den Mitteilungsblättern veröffentlicht worden sind.

Im übrigen möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auch auf den in den Mitteilungsblättern abgedruckten Aufruf des Zentralverbandes des Handels an die Kaufmannschaft im Protektorat Böhmen und Mähren lenken.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Ingeborg Vogt
/Ing. Erich Vogt/.

3 Beilagen.

St. S. G. A-278/42

42017



10

DER GROSSHANDEL VELKOOBCHOD

Mitteilungen der Wirtschaftsgruppe
Groß- und Außenhandel
im Zentralverband des Handels
für Böhmen und Mähren
Prag I, Königshofgasse 17/19 - Ruf 630-34

Zprávy Hospodářské skupiny
velkoobchodu a zahraničního obchodu
v Ústředním svazu obchodu
pro Čechy a Moravu
Praha I, Královská 17/19 - Tel. 630-34

Nr. 1. číslo.

Prag - Praha, 3. I. 1942.

Jahrgang III. ročník.

Inhalt:

Der Zentralverband des Handels an die Kaufmannschaft im Protektorat Böhmen und Mähren.
Aufruf an die Kaufleute.
Auflösung der Handelsvereine.
Beschränkung der Errichtung und Erweiterung von Unternehmungen des Großhandels.
Bauwirtschaft im Jahre 1942.
Sozialpolitik: Jubiläumszuwendungen an die Arbeitnehmer. — Zulässigkeit von Gehaltserhöhungen. — Berufsberatung.
Steuern und Gebühren: Aufhebung der Quittanzgebühr.
Preisbildung: Erteilung von Auskünften in Preisangelegenheiten.
Handelsverkehr mit dem Auslande.
Nachrichten der Fachgruppen.

Obsah:

Ústřední svaz obchodu obchodnictvu Protektorátu Čechy a Morava.
Výzva k obchodníkům.
Rozpuštění obchodních gremií.
Omezení zřizování a rozšiřování obchodních podniků prodávajících ve velkém.
Stavební hospodářství v r. 1942.
Sociální politika: Jubilejní dary zaměstnancům. — Připustnost zvyšování platů. — Poradenství pro volbu povolání.
Daně a poplatky: Zrušení kvitančního poplatku.
Tvoření cen: Udělování informací v cenových záležitostech.
Obchodní styk s cizinou.
Zprávy odborných skupin.

Zum Jahreswechsel 1941-42.

Der Zentralverband des Handels
an die Kaufmannschaft im Protektorat
Böhmen und Mähren.

Ein Jahr ist soeben zu Ende gegangen. Es hat die Kaufmannschaft in tatkräftiger Arbeit gesehen, und die Kaufmannschaft des Protektorates wiederum hat im Vergleich zu seinen Berufskameraden im Reich während des Jahres 1941 verhältnismäßig wenig vom Kriege verspürt. Während im Reich viele Kaufleute im harten Kampf gegen den Bolschewismus an der Front stehen, blieb der Händler bei uns hinter seinem Ladentisch und konnte seinen Geschäften, wenn auch unter schwierigeren Voraussetzungen, so aber doch ungestört, nachgehen; allerdings haben auch bereits viele deutsche Berufskameraden im Protektorat das Zivil gegen den Waffenrock getauscht. Ihnen wollen wir zum Jahreswechsel besonders gedenken. Schon diese Tatsache mußte dem Kaufmann ein Ansporn sein, und wir stellen auch gerne fest, daß unsere Kaufmannschaft, im ganzen gesehen, ihre Verantwortung der Zeit gegenüber begriffen und die ihr gestellten Versorgungsaufgaben erfüllt hat. Diesen Kaufleuten gebührt auch volle Anerkennung. Heute besitzt

Ke změně roku 1941-42.

Ústřední svaz obchodu
obchodnictvu Protektorátu Čechy a Morava.

Opět jeden rok se právě skončil. Zastihl obchodnictvo v činnorodé práci a obchodnictvo Protektorátu Čechy a Morava opět ve srovnání se svými kolegy v Řiši počítlo v roce 1941 poměrně málo z nesnázi války. Zatím co mnozí obchodníci v Řiši stojí na frontě v tvrdém boji proti bolševismu, zůstal obchodník u nás za svým pultem a mohl se nerušeně, byť i za těžších předpokladů, věnovati svému obchodu; i v Protektorátě vyměnili ovšem již mnozí němečtí kolegové civilní šat za uniformu. Jich chceme při změně roku zvláště vzpomenouti.

Již tato skutečnost musila býti obchodníkovi pobídkou a rádi zjišťujeme, že naše obchodnictvo jako celek pochopilo svoji zodpovědnost vůči době a splnilo zásobovací úkoly jemu svěřené. Těmto obchodníkům náleží také plně uznání. Dnes poprvé má obchodnictvo Protektorátu v Ústředním svazu obchodu a jeho skupinách dokonale vybudovanou stavovskou organizaci, která také pečuje o to, aby pozitivní práce obchodu byla správně ceněna.

V uplynulém roce dosáhl již Ústřední svaz obchodu a jeho složky plného rozvíti. Vedle své každodenní stavovské

Der Inhalt des Rundschreibendienstes ist nur zur internen Unterrichtung der Mitglieder der Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel bestimmt. — Nachdruck ist daher nicht gestattet.

Obsah těchto zpráv jest určen pouze pro interní informaci členů Hospodářské skupiny velkoobchodu a zahraničního obchodu a nesmí býti otiskován.

stellen gebildet. Die Einzelhandels-
sch welche die WGE als maßgebender
Gewerbeanträgen eingeschaltet ist,
ter ursprünglich nicht vorgesehenen
tig, deren Tätigkeitsbereiche mit den
is- und Gewerkekammern zusammen-
ht müssen. Solche Bezirkshauptstellen
g, Brünn, Olmütz, Pilsen, Budweis,
Ostrau.

sehen der Fachgruppen in Prag mit den Bezirksfachgruppen-
leitungen direkte Verbindung aufnehmen, sie mit Aufklärungs-
material versorgen und beratend tätig sind. Andererseits müssen
sich die Bezirksfachgruppenleitungen in allen Fachfragen an
ihre Fachgruppe in Prag wenden und dort ihre Wünsche, Be-
schwerden und Anregungen vorbringen. Insbesondere müssen
die Geschäftsführer der Fachgruppen bei Reisen in die Bezirke
ihre Mitarbeiter kennen lernen, wie auch wieder letztere gebeten
werden, bei gelegentlichen Besuchen in Prag in die
Geschäftsstellen der Fachgruppen zu kommen.

Die Verantwortung für rein fachliche Angelegenheiten muß also
allmählich von der Bezirksstelle der WGE auf die Bezirksfach-
gruppen übergehen, wobei selbstverständlich die Aufsicht über
die Bezirksfachgruppen unverändert bei der Leitung der
Bezirksstelle liegt.

Ein einheitliches genaues Rezept läßt sich hierbei im einzelnen
nicht angeben. Das Tempo der Abgrenzung der Aufgaben-
gebiete wird maßgebend von der Initiative der einzelnen Amts-
träger beeinflußt. Klar ist z. B., daß die Bezirksstellen bei den
Begutachtungen nach der Einzelhandelschutzverordnung nun-
mehr auch die Bezirksfachgruppen zu befragen haben

plnami, zásobilo je informačním materiá-
na druhé straně se musí vedení okresních
ve všech odborných otázkách obrátit
v Praze a předjítí tam svá práni,
Obzvláště musí vedoucí odborných skup
do okresů poznat své spolupracovníky,
tyto, aby při příležitostných návštěvách
úřadovny odborných skupin.

Odpovědnost v záležitostech čistě odbo-
stupně přecházejí z okresní úřadovny ho
okresní odborné skupiny, při čemž sa
okresními odbornými skupinami zůstává
vedení okresní úřadovny.

Jednotný návod se při tom ovšem nedá
bude rozsah úkolů ohraničován, jest sm
iniciativou jednotlivých funkcionářů. Jest
okresní úřadovny při svých dobrozdání
ochranu maloobchodu musí se nyní dotaz

Jsou všeobecně nej-
n oboru vypadá; pře-

žejší a vycházející
pin, jest řízena na,
protože jinak by se
vné a pod.

ny zastávají zároveň
brahu.

h odborných autoritě
Samozřejmě mohou
vými funkcionáři a

i při dobré vůli jed-
amarádké spolupráci
budou vědomi toho,
h svého osobního
lénoho straně a národ.

Um die unmittelbare Verbindung zwischen der Hauptgeschäfts-
führung und den Fachgruppen auf der einen und den Mit-
gliedern auf der anderen Seite zu schaffen, wurde der Rund-
schreibendienst „Der Einzelhandel“ geschaffen, der sowohl bei
den Mitgliedern als insbesondere auch bei den Behörden und
Dienststellen volle Anerkennung gefunden hat.

Es sei noch einmal auf das Führerprinzip in unserer
Organisation hingewiesen. Die einzelnen Leitungen, von der
Leitung der WGE angefangen bis zu den Ortsstellenleitungen,
bzw. zu den Bezirks- oder Ortsfachgruppen bestehen in der
Regel aus je einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter.
Beide bilden eine Einheit, d. h. daß nicht der Vor-
sitzende allein entscheidet, sondern nur mit dem stellvertreten-
den Vorsitzenden gemeinsam. Hier jeweils das richtige Ver-
hältnis zu treffen, ist zunächst eine Frage der einzelnen

zajmu, nyz ve prospěch jeho členů a
ního celku.

Aby bylo dosaženo bezprostředního spoje
natielstvim a odbornými skupinami na jed-
straně, byla zřízena zpravodajská služba
se dostalo jak u členů, tak a hlavně též
plného uznání.

Poukazujeme ještě jednou na princí-
vedení v naší organizaci. Jednotlivé
vedením hospodářské skupiny a končí
úřadoven, resp. okresních nebo místních
skládají se zpravidla z předsedy a mistopř-
jeden celek, t. j. že předseda nero-
pouze společně s mistopředsedou. Nalézt

tung der Juden bis auf geringere Reste heute bereits vollzogen ist. Der Umfang des bisher Erreichten wird erst so recht ersichtlich, wenn man sich einen Augenblick die Verhältnisse in der seinerzeitigen Tschechoslowakei vergegenwärtigt:

Die Kommandohöhen der Politik und der Wirtschaft waren, offen oder getarnt, in jüdischen Händen. Was für Löhne dem Kumpel im Kohlenbergbau bezahlt wurden, darüber entschied letzten Endes ein Petschek, wie der Textilarbeiter entlohnt wurde, entschied ein Mautner, über Wohl und Wehe der Hüttenarbeiter entschied ein Sonnenschein.

Die politischen Parteien und die Gewerkschaften der Arbeiter segelten vollständig unter jüdischer Flagge. Durch gewissenlos vom Zaune gebrochene Streiks hielten Not und Elend in zehntausenden Arbeiterfamilien Einkehr.

Welchen Unternehmungen Kredit gewährt wurde, entschieden Feilchenfeld und Genossen. Die Banken waren eine Domäne des Judentums, und dieses entschied, mit wem zwischenstaatlicher Handel werden sollte und mit wem nicht. Ja selbst die ureigensten Interessen des Staates wurden skrupellos den jüdischen Interessen geopfert.

Der Weg des arischen Menschen zu Arbeit und Brot war gleichsam von einem Schlagbaum blockiert, den der Jude entweder geschlossen hielt oder gegen die Abgabe eines Zolles öffnete; und der Zoll, der so gefordert wurde, bestand immer in der Aufgabe eines Stückes eigenen Volksrechtes.

So wie eine Schmarotzerpflanze sich stets einen solchen Platz aussucht, der ihr die besten Lebensbedingungen bietet, so mischte der Jude sich jeweils dort ein, wo die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umstände ihm die günstigsten Aussichten boten, persönliches Wohlergehen, Einfluß und Macht zu gewinnen.

So sahen wir, wie der Jude, der in den ersten Jahren der noch auf unsicheren Füßen stehenden Tschechoslowakei und auch früher lieber als Deutscher denn als Tscheche gelten wollte, von jener Zeit an, wo ihm die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, in Sonderheit die ihn begünstigende demokratische Staatsverfassung, für seine Zwecke vorteilhafter erschienen, nun als guter Tscheche, ja als tschechischer Patriot angesehen sein wollte. Leider wurde er von der Mehrzahl der Tschechen als ein Mitstreiter für die Interessen der Volks- und Staatsinteressen angesehen. Aber von jener Stunde an, wo der Jude seinen Einfluß auf das tschechische Volk gesichert hatte, begann der Weg des politischen und wirtschaftlichen Abstieges, der schließlich in die Katastrophe des 1. Oktober 1938 mündete. Denn im weiteren Laufe der Entwicklung hatte der Jude, der „gute tschechische Patriot“, der mit der wachsenden Macht des zu neuem Leben erwachten Großdeutschen Reiches seine Stellung bedroht sah, für seine Interessen die Eigenstaatlichkeit der tschechischen Nation bedenkenlos in das Spiel der Politik eingesetzt — und verloren.

Daß das Großdeutsche Reich am 15. März 1939 die Gebiete Böhmen und Mähren in seinen Schutz nahm, bedeutet für die tschechische Nation nicht weniger als eine endgültige Befreiung von der Gefahr jüdischer Überfremdung. Zehntausende Juden aus Deutschland, Österreich und

jest tomu tak, že vyloučení židů — až na nepatrné zbytky — jest již uskutečněno.

Rozsah toho, čeho bylo až dosud dosaženo, se jeví v celé velikosti u porovnání poměrů v bývalém Československu a poměrů v přítomnosti:

dvě vedení politiky a hospodářství, ať veřejně nebo skrytě, bylo v rukou židů. Petschek rozhodoval o tom, jaké mzdy měly být placeny havířům v uhelném průmyslu, jak byl placen textilní dělník rozhodoval opět Mautner, a o osudu hutníků Sonnenschein.

Politické strany a organizace dělníků byly úplně pod vlivem židů. Nesvědomitě vyprovokované stávky měly za následek nedostatek a bídu v desetitisících dělnických rodinách.

O tom, kterým podnikům měl být poskytnut úvěr, rozhodoval Feilchenfeld a soudruzi. Banky byly doménou židovstva a toto rozhodovalo o tom, s kým má být provozován mezinárodní obchod. Lidské zájmy států byly obětovány zájmům

ž
c
z
t
n
j
s
h
v
t
k
r
c
j
ú
d

za podporovatele národních a státních zájmů.

Avšak od oné hodiny, kdy žid měl svůj vliv na český národ zajištěn, počal politický a hospodářský sestup, který konečně vyvrcholil katastrofou dne 1. října 1938. Během dalšího vývoje „dobrý český vlastenecký“ žid, jenž rostoucí mocí Velkoněmecké říše, probuzené k novému životu, cítil se ve svém postavení ohrožen, vsadil pro své zájmy do hry politiky samostatnost českého národa — a prohrál.

Ze Velkoněmecká říše vzala dne 15. března 1939 oblast Čech a Moravy pod ochranu, neznamená pro český národ nic více, než osvobození od nebezpečí zamoření židovstvem jednou pro vždy.

11-4

Aussichten auf eine eventuelle Genehmigung im besonderen. In der Frage der Geschäftsverlegung haben sich einige Mißstände herausgestellt, besonders bei Verlegungen von der Peripherie in das Zentrum der Stadt. In Prag unterliegen Geschäftsverlegungen von einem Stadtviertel in das andere ebenfalls der Einwilligung. Die WGE hat die Einführung der gleichen Regelung in Städten über 100.000 Einwohnern vorgeschlagen.

Weiter kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Gutachten der Bezirksstellen der WGE wegen ihrer Objektivität von den Behörden anerkannt und bestätigt werden, sowohl seitens der Bezirksbehörden als auch der Landesbehörden im Berufungsverfahren.

Im übrigen wird die bis zum 31. Dezember 1941 befristete gewesene Geltungsdauer um zwei Jahre verlängert.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die Gesuche um „Gewerbliche Wirtschaftshilfe“ zum erheblichen Teil von solchen Kaufleuten stammen, die ihr Gewerbe in den Jahren 1939 und 1940, also kurz vor Inkrafttreten der ESV, anmeldeten. Diese Tatsache beleuchtet schlaglichtartig, wie notwendig die Einzelhandelschutzverordnung war.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich die ESV sehr gut bewährt und eingespielt hat. Von den begutachtenden Amtsträgern der Bezirksstellen muß auch weiterhin erwartet werden, daß sie die Einzelfälle genau nachprüfen und ihre Gutachten unparteiisch erstatten und daß weiterhin der vom Handelsministerium geforderte strengste Maßstab angelegt werden muß.

Der Einzelhandel ist kein Reservoir für Menschen, die in anderen Berufen unbrauchbar sind. Es ist hingegen ohne Zweifel ein Gewinn für den gesamten Berufsstand, wenn fähige junge Leute in den Beruf kommen, die mit dem notwendigen Fachwissen und den sonstigen Erfordernissen ausgestattet sind. Damit wird eine Erhöhung des Niveaus des Berufsstandes und zugleich seine Verjüngung erreicht. Es zeigt sich also, daß die ESV nicht nur für den Berufsstand als solchen nützlich und überaus wertvoll ist, sondern daß sie auch vom Standpunkte der Verbraucher sowie der Staatsführung gleichermaßen wertvoll ist.

Dr. Alexander Gülich,

Referent für Sozialpolitik bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel;
referent pro sociální politiku při Hospodářské skupině maloobchodů.

Sozialfragen im Einzelhandel

Jahresbericht des Sozialpolitischen
Referats der WGE.

möglichkeiten in povolání vůbec a zvláště o vyhládkách na eventuelní schválení.

Při překládání obchodů byly zjištěny některé ne rovnoměrnosti, zvláště při překládání z periferie do středu města. V Praze podléhá proto také přeložení provozovny z jedné městské čtvrti do druhé zvláštnímu povolení. Hospodářská skupina maloobchod navrhla rozšíření stejné úpravy na města nad 100.000 obyvatel.

Při provádění vyhlášky 768/40 s uspokojením konstatujeme, že stanoviska okresních úřadoven Hospodářské skupiny maloobchod jsou pro svou objektivnost od úřadů uznávána a potvrzována jak okresními úřady, tak i zemskými úřady v řízení odvolacím.

Doba platnosti, která končila dnem 31. prosince 1941, jest prodloužena o dva roky.

Zajímavé při tom je, že žádosti za „živnostenskou hospodářskou pomoc“ podávají z větší části obchodníci, kteří opověděli svou živnost v letech 1939—1940, tedy krátce před účinností vyhlášky na ochranu maloobchodu. Tato skutečnost jasně prokazuje, jak nutná byla vyhláška na ochranu maloobchodu.

Uhracem možno říci, že vyhláška na ochranu maloobchodu se velmi dobře osvědčila a zaběhla. Od dobrozdání činovníků okresních úřadoven nutno i nadále očekávat, že jednotlivé případy přesně prozkoumají a podají svá dobrozdání a že i nadále bude používáno přísného měřítka požadovaného ministerstvem obchodu.

Maloobchod není útočištěm pro lidi, kteří ztroskotali v jiných povoláních. Je naproti tomu beze sporu prospěchem pro celé povolání, jestliže schopní mladí lidé, kteří mají nutné odborné vědomosti a potřebné předpoklady, přicházejí do povolání. Tím se docílí zvýšené úrovně stavu a současně i omlazení jeho.

Ukazuje se tedy, že vyhláška na ochranu maloobchodu jest prospěšnou a neobyčejně ceny nejen pro maloobchodnický stav jako takový, nýbrž že je stejně důležitou a také s hledištěm spotřebitelů, jakož i státního vedení.

Sociální otázky o maloobchodě

Výroční zpráva sociálně-politického
referátu HSM.

11-4a

Verbraucher bewußt waren und ihre Geschäftsräume zu denselben Stunden wie in Friedenszeiten offen hielten, die volle Last einer großen Nachfrage tragen und deren Warenlager bald ausverkauft sein würden. Da ein bestimmter Teil der Mitglieder bisher nicht begriffen hat, daß es notwendig ist, die Solidarität unter den Kaufleuten zu außergewöhnlichen Zeiten zu stärken und sich der Verantwortlichkeit gegenüber den Verbrauchern bewußt zu sein, hat man es als notwendig angesehen, eine amtlich angeordnete, sogenannte Pflichtverkaufszeit vorzuschlagen, während welcher alle Einzelhändler eines bestimmten Zweiges verpflichtet sind, ihre Verkaufsräume offen zu halten. Es wird nicht nötig sein daran zu erinnern, daß diese Vorkehrung für den Einzelhandel insofern von weittragender Bedeutung ist, daß die Nachfrage auf alle gleichmäßig verteilt ist und weiter, daß dadurch für die Öffentlichkeit die Aufgabe des Einzelhändlers, als vom Staate beauftragten Warenverwalters und Treuhänders der Verbraucher, ausdrucksvoll zum Vorschein kommt. Diese Pflichten, welche dem Einzelhändler vom Staate im öffentlichen Interesse auferlegt wurden, bringen jedoch einen bisher unterschätzten Vorteil mit sich, daß nämlich ein ordentlicher und ehrlicher Kaufmann nicht für einen Parasiten und Aussauger der Verbraucherschichten gilt, welche Meinung im letzten Kriege sehr stark verbreitet war, sondern als erster Kämpfer der Innenfront angesehen wird. Die WGE wird sich bemühen, dies der Öffentlichkeit bei jeder Gelegenheit klarzulegen.

Weiters wirkt das Sozialpolitische Referat der WGE bei der Durchführung der Unterstützungsaktion „Gewerbliche Wirtschaftshilfe“ des Handelsministeriums mit. Diese Aktion wird unter Mitwirkung der WGE durchgeführt, welche den Gesuchen ihre Begutachtung beifügt. Es ist dem ausgedehnten Netz von Orts- und Bezirksstellen der WGE zu danken, daß die Mitglieder von dieser Aktion Informationen erhalten und daß bereits einige Hundert von ihnen vom Ministerium eine finanzielle Unterstützung bzw. einen Beitrag für den Einkauf von Geschäftseinrichtungen, Maschinen usw. erhielten.

Das Sozialpolitische Referat der WGE informiert die Mitglieder über alle neuen Verordnungen auf dem Gebiete der öffentlichen Versicherung, Arbeitseinsatz u. ä., so daß auch auf diesem Gebiete der gebundenen Wirtschaft die Einzelhändler ein einheitliches Organ haben, welches deren berechtigten Forderungen verteidigt.

Somit steht das Sozialpolitische Referat den in der großen Einzelhandelsfamilie schaffenden Menschen am nächsten, und es darf daher keine Gelegenheit versäumen, erzieherisch zu wirken, um die ihr anvertrauten Kaufleute von der Richtigkeit und Notwendigkeit eines echten Sozialismus zu überzeugen. Dazu gehört als wichtiger Teilausschnitt, daß die Betriebsführer ihre Gefolgschaft zu verantwortlichen Mitarbeitern machen und behandeln und nicht in die Hand des Stärkeren.

In diesem Zusammenhang wirken die erfolgten Maßnahmen notwendig und wurden so durchgeführt, daß die Gehälter paßt werden mußten. Die Meinung, sie berücksichtigen die Unkosten steigen wirksam gerade bei den Masse des Volkes, allgegenwärtig für den Einzelhändler, mußte.

Ing. I
Sachb
referat

Die Beschäftigungsaktion im Protektorat

...eit des Referates für Betriebswirtschaft

...ß der Einzelhandel im Protektorat im
...hren von Büchern bislang auf Kriegs-
...st Betriebe mit erheblichen Umsätzen
...ine paar Aufzeichnungen zu machen,
...ützen, um einerseits einen Überblick
...riebes zu gewinnen und andererseits als
...zur Vermeidung von willkürlichen
...diensten.

...ückstand bezeichnen werden, daß die
...alle möglichen und unmöglichen Buch-
...en, die häufig den wirklichen Erforder-
...recht wurden, so daß es hier vielfach

väci spotřebitelům a jež své prodejní místnosti měli otevřeny v tytéž hodiny jako v dobách mírových, poněmou plnou tíhu velké poptávky po zboží a že jejich sklady budou hrny vyprodány, ježto určitá část členstva dosud nepochopila, že jest zapotřebí, aby byla solidarita mezi obchodníky zejména v mimořádných dobách posílána a aby bylo vypěstováno vědomí odpovědnosti vůči spotřebitelům, bylo uznáno za nezbytné navrhnouti úřední zavedení tak zvané povinné doby prodeje. Během této doby všichni maloobchodníci určitého obchodního oboru jsou povinni mít své prodejní místnosti otevřeny. Není třeba upozorňovati, že toto opatření má pro maloobchod dalekosáhlý význam, a to jednak, že poptávka po zboží je stejnoměrně rozdělena na všechny maloobchodníky a dále, že jest tím veřejnosti jasně vyjádřen úkol maloobchodníka, který se stává státem pověřeným správcem zboží a důvěrníkem spotřebitelů. Tyto povinnosti, které byly maloobchodníkovi uloženy státem ve veřejném zájmu, přinášejí však s sebou dosud podceňovanou výhodu, totiž, že řádný a čestný obchodník není parazitem a vykořisťovatelem spotřebitelských vrstev, kteréžto mínění bylo o něm v poslední válce velmi silně rozšířeno, nýbrž že ho jest považovati za prvního bojovníka vnitřní fronty. Hospodářská skupina maloobchod bude usilovati, aby o tom byla veřejnost při každé příležitosti uvědomována.

Dále spolupůsobí sociálně-politický referát Hospodářské skupiny maloobchod při provádění podpůrné akce ministerstva obchodu, nazvané „hospodářská pomoc živnostem“.

Tato akce jest prováděna za přímého účastenství Hospodářské skupiny maloobchod, jež připojuje k jednotlivým žádostem svoje dobrozdání. Jest děkovati rozsáhlé síti místních a okresních úřadoven Hospodářské skupiny maloobchod, že členové jsou o této akci informováni a že již několik set členů dostalo od ministerstva finanční podporu, resp. částku na zakoupení obchodních zařízení, strojů atd.

Sociálně-politický referát Hospodářské skupiny maloobchod informuje členy o všech nových nařízeních na poli veřejného pojištění, včlenování do práce atd., takže i v tomto oboru vázaného hospodářství mají maloobchodníci jednotný orgán, který hájí jejich oprávněné požadavky.

Tim stojí sociálně-politický referát nejbližší tvůrčím lidem ve velké rodině maloobchodnické a nesní proto zameškati žádné příležitosti, aby vychovával a přesvědčoval obchodníky o správnosti a nutnosti pravého socialismu. K tomu patří jako důležité

Učelnická akce v Protektorátě

(Zpráva o činnosti soukromohospodářského referátu Hospodářské skupiny maloobchod v roce 1941.)

Není tajemstvím, že maloobchod v Protektorátě všeobecně byl dosud proti vedení knih poněkud znejat. I obchodní podniky se značnějším obrátem se spokojily s tím, že prováděly záznaky, které však nestačily, aby byl získán přehled o stavu podniku na jedné straně a aby jich bylo možno použiti jako podkladu pro řádné zdanění (místo odhadu) s druhé strany.

Kromě toho používali účtující obchodníci všech možných a nemožných účetních systémů, což vedlo mnohdy k nákladným změnám nedostačujících systémů.

Hospodářská skupina maloobchod považuje tedy za nutné

11-5

zu kostspieligen Umstellungen nichtgenügender Systeme führte. Bei dieser Sachlage betrachtete es die WGE als dringendes Erfordernis, Mittel und Wege zu schaffen, um den Kaufleuten die Möglichkeit zu einer einwandfreien und leichtverständlichen Einheitsbuchführung zu verhelfen.

Im Jahre 1941 wurde die Buchführungsaktion im Einzelhandel eröffnet (Buchführungsarbeitsgemeinschaften). Diese Aktion bildet einen festen Bestandteil des Arbeitsprogrammes der WGE für die Erhöhung des Niveaus des Einzelhandels. Die Durchführung der Buchführungslehrgänge wurde dem Referat für Betriebswirtschaft der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel anvertraut.

Im März 1941 wurde das Arbeitsprogramm für die sachlichen und organisatorischen Vorbereitungen ausgearbeitet. Als Grundlage der Buchführungskurse wurde das System der Mindestbuchführung genommen, das sich schon im Reich vollauf bewährte. Die sachlichen Vorbereitungen bestanden in der Herausgabe einer Arbeitsmappe für die Leiter der Kurse (Lehrer) und der Bereitstellung der notwendigen Literatur für die Teilnehmer (Förster: Praktische Winke zur Mindestbuchführung im Einzelhandel, Dietsch: Buchführung für Einzelhandel, Förster: Mindestbuchführung und Kontenrahmen im Einzelhandel, George: Das Wareneingangsbuch).

Zu den organisatorischen Vorbereitungen gehört einerseits die Verständigung der Mitglieder der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel über unsere Buchführungsaktion, andererseits die Auswahl von geeigneten Mitarbeitern.

Eine systematische Informierung der Mitglieder erfolgte im Laufe des ganzen Jahres durch grundsätzliche Aufsätze und Notizen im „Einzelhandel“, ferner durch Artikel in anderen Zeitungen („Die Wirtschaft“, „Obchodní listy“, „České slovo“), und schließlich durch Mitteilungen in Versammlungen, Rundschreiben, Flugblättern u. ä.

Bei der Auswahl der Mitarbeiter handelte es sich darum, Männer mit fester Hand und freudigem Herzen zu gewinnen. Für den Bereich einer jeden Bezirkshauptstelle wurden Bezirksreferenten für Berufsförderung im Einzelhandel bestellt. Sie haben die Aufgabe, in ihrem Bereich alle notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Die erste Arbeitsbesprechung mit den Bezirksreferenten fand in Prag am 24. und 25. Juni 1941 im Rahmen der ersten Arbeitstagung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel statt (Richtlinien für die Organisation der Buchführungskurse in einzelnen Bezirkshauptstellen). Im Bereiche der Bezirkshauptstelle Prag wurden ähnliche Besprechungen in Prag, Pardubitz, Techašau und Schlan abgehalten. Die Bezirksreferenten mußten zuerst in Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Ortsstellen geeignete Kursleiter finden. Zur Erreichung einer richtigen Auslegung des Systems der Mindestbuchführung wurde eine Schulung der ersten aus dem Bereich jeder Bezirkshauptstelle ausgewählten Leiter durchgeführt (Arbeitstagung in Pardubitz am 19. und 20. August 1941). Unter anderem sollten diese ausgewählten Leiter andere Leiter über die in Pardubitz erteilten Anweisungen unterrichten. Ähnliche Schulungen wurden in Prag am 3. September und am 22. Oktober abgehalten.

Um ein klares Verhältnis unserer Aktion zu den Finanzbehörden herzustellen, wurde das Finanzministerium in einer besonderen Eingabe gebeten, die unterstellten Finanzbehörden zu verständigen, daß formell und materiell einwandfrei geführte Bücher im Sinne unseres Systems der Mindestbuchführung als ordnungsgemäße Geschäftsbücher im Sinne der Artikel 28 ff. des Handelsgesetzes anzusehen sind.

Zur Erreichung einer richtigen Auslegung unseres Buchführungssystems war und ist notwendig, die Organisation der Kurse bei der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zu konzentrieren. Dabei wird die Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsorganisationen begrüßt. In diesem Sinne wurden einige Vereinbarungen getroffen (Institut für Binnenhandel, Zentralstelle der Handelskammern, eh. Vereinigung der Privatangestellten des Handels, Vereinigung der Voreinkassisten, Zentralvereinigung der Gewerbeschuldkassen, Institut für Gewerbeförderung).

Es ist auch daran gedacht, die Mindestbuchführung in den Lehrplänen des in Betracht kommenden Fachschulwesens einzureihen. Mit dem Zentralverband des Handwerks und der Wirtschaftsgruppe der Gaststätten befinden sich Vereinbarungen in Vorbereitung, in denen festgesetzt werden soll, nach welchen Anweisungen in Buchführungslehrgängen sich das Mitglied des betreffenden Wirtschaftsverbandes zu richten hat.

Zu den organisatorischen Vorbereitungen gehört auch die Bereitstellung von Übungsformularen und Teilnehmerbescheinigungen, hauptsächlich aber die Herstellung von Geschäftsbüchern nach dem Muster der WGE. Die Kurssteilnehmer sollen sich schon im Laufe oder nach Beendigung des Kurses die notwendigen Bücher beschaffen. Im Laufe des Jahres 1941 erhielten 11 Druckereien eine Genehmigung zur Herstellung von Geschäftsbüchern nach dem Muster der WGE (A. Hynek, Prag;

pomoci maloobchodníkům v tom směru, aby jim byla dána možnost vedení správného a ležce srozumitelného jednotného účetnictví.

Rok 1941 jest rokem zabíjení účetnické akce v maloobchodě (pracovní kursy účetnictví). Tato akce tvoří pevnou součást programu Hospodářské skupiny maloobchod za účelem zvýšení úrovně maloobchodního stavu.

Provedením pracovních kursů účetnictví byl pověřen soukromohospodářský referát při Hospodářské skupině maloobchod.

V březnu 1941 byl vypracován pracovní plán pro věcné i organizační přípravy. Za podklad pracovních kursů účetnictví byl vzat systém minimálního účetnictví, který se již v Říši plně osvědčil. Věcné přípravy obsahovaly vydání Pracovní příručky pro vedoucí kursů (vyučující) a přípravu potřebné literatury pro účastníky. (Förster: Praktické pokyny k vedení minimálního účetnictví v maloobchodu, Dietsch: Účetnictví pro maloobchod, Förster: Účetnictví v maloobchodě, George: Kniha došlého zboží).

Organizační přípravy byly v podstatě dvoji: jednak informování členů HSM o účetnické praxi, jednak výběr vhodných spolupracovníků.

Systematické informování členů se provádělo během celého roku zásadními články a noticami v časopise „Maloobchod“, články v jiných časopisech (Die Wirtschaft, Obchodní listy, České slovo), zminkami na schůzích úřadoven HSM, občanky, letáky a pod.

Při volbě spolupracovníků se jednalo o to, aby byli získáni mužové pevné ruky a radostného srdce. Pro obvod každé hlavní okresní úřadovny byli jmenováni okresní referenti pro podporu maloobchodního stavu. Jejich úlohou jest, provést ve svém obvodu všechna příslušná opatření.

První pracovní rozprava s okresními referenty se konala v Praze ve dnech 24. a 25. června 1941 v rámci prvního pracovního zasedání Hospodářské skupiny maloobchod (vytvořené směrnice pro organizaci pracovních kursů účetnictví v obvodech jednotlivých hlavních okresních úřadoven). V obvodu hlavní okresní úřadovny Praha byli provedeny podobné rozpravy v Praze, v Pardubicích, v Čáslavi a ve Slaném.

Okresní referenti se nejprve postarali za spolupráce s okresními a místními úřadovny o vhodné vedoucí kursů. Pro zajištění správného výkladu systému minimálního účetnictví bylo provedeno školení prvních vedoucích, vybraných z obvodu každé hlavní okresní úřadovny (pracovní schůze v Pardubicích, 19. a 20. srpna 1941). Cílohou těchto vybraných vedoucích bylo, informovat ostatní vedoucí o pokynech, daných v Pardubicích. Podobná školení byla provedena v Praze 3. září a 22. října 1941.

Aby byl vytvořen jasný poměr systému minimálního účetnictví k finančním úřadům, bylo ministerstvo financí požádáno zvláštním podáním o vydání pokynu, podle kterého formálně i věcně správně vedení minimálního účetnictví jest považováno za řádné účetnictví podle obchodního zákona.

Pro dosažení správného výkladu účetního systému bylo a jest třeba trvat na tom, aby organizace kursů byla soustředěna v rukou HSM. Při tom jest vítána spolupráce s jinými organizacemi. V tomto smyslu bylo uzavřeno několik dohod (Ústav pro vnitřní obchod, Ústřední obchodní a živnostenský komor, Ústav pro zveřejňování živností, býv. Jednota soukromých zaměstnanců obchodu, Jednota záložců, Ústřední jednota živnostenských záložců).

Jest pamatováno na to, aby i odborné obchodní školství zářadilo probírání minimálního účetnictví do své učebné osnovy. Jsou připraveny úmluvy s Ústředním svazem řemesel a Hospodářskou skupinou hostinských živností, jimiž má být stanoveno, podle jakých pokynů v otázce účetnictví se bude řídit člen toho kterého hospodářského svazu.

Další částí organizačních příprav bylo opatření evičných tiskopisů, případně osvědčení pro účastníky kursů a hlavně výroba obchodních knih podle vzorů HSM. Zásadou jest, aby účastníci kursu si mohli během nebo po skončení kursu opatřit potřebné knihy. Během roku obdrželo povolení vyrábět obchodní knihy podle vzorů HSM 11 tiskáren (A. Hynek, Praha; Pražská akciová společnost pro průmysl papírenský, Praha; J. Pro-

11-5a

Prager Aktiengesellschaft für Papierindustrie Prag; J. Procházka, Brünn, Norma K. Hucl & Co., Pilsen; F. J. Šašek, Pilsen; J. Horák, Böhm.-Trübau; E. Brejcha, Ait-Pilsen; E. Puchlý, Göding; J. Slovák, Kressier; O. Stancel, Böhm.-Trübau, J. Jiránek, Eisenbrod).

Beim Vertrieb von Büchern sind in erster Linie die Kurssteilnehmer zu versorgen. In dieser Hinsicht wurden mit einigen Herstellern besondere Vereinbarungen getroffen (Prag, Brünn). Mit der Beschaffung von Büchern hängt auch die Frage der Stempelpflicht der Geschäftsbücher zusammen. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel ist der Ansicht, daß der Weg des Kaufmanns zur ordnungsgemäßen Buchführung anstatt behindert, vielmehr gefördert werden sollte, und zwar auch durch die Befreiung der Geschäftsbücher von der Stempelpflicht. Diese Ansicht wurde auch in einer Eingabe an das Finanzministerium ausgesprochen.

Die ersten Buchführungslehrgänge im Protektorat wurden im September 1941 eröffnet. Ab 1. September 1941 trat die Regierungsverordnung 297/41 über die Aufzeichnungspflichten für steuerliche und betriebliche Zwecke in Kraft. Die den Einzelhandel betreffenden Bestimmungen der genannten Regierungsverordnung wurden im Lehrstoff der Kurse erfaßt. Zum Schluß des Monats November 1941 beträgt die Anzahl der Kurssteilnehmer etwa 12.000 und Anzahl der Kurse mehr als 430.

Die Unterschiedlichkeit des Interesses für die Buchführungsaktion in den Bereichen der einzelnen Bezirkshauptstellen wird durch die folgende Zusammenstellung verdeutlicht:

Bezirkshauptstelle:	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnehmer	Gesamtanzahl der Mitglieder	Prozentverhältnis
Prag	169	4553	32.162	14,2%
Brünn	57	1622	12.662	12,8%
Olmütz	32	943	7.132	13,2%
Pilsen	17	409	7.161	5,7%
Königgrätz	77	2130	10.051	21,1%
Budweis	22	550	5.557	10,0%
Mährisch-Osterau	59	1777	3.366	52,8%

Auch nach der Beendigung des Kurses soll dem Einzelhändler ermöglicht werden, eine Beratung bei der praktischen Buchführung zu finden. Diesbezügliche Verhandlungen mit den führenden Organisationen der Revisionskanzleien und Buchsachverständigen wurden eröffnet. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarung sollen den Einzelhändlern geeignete Einzelhandelsbetreuer empfohlen werden (Buchführungs-, Steuer-, und allgemeine Betriebsberatungen). Für die Mitglieder des Gremiums der Buchsachverständigen in Prag wurde bereits ein Aufklärungsvortrag über unsere Buchführungsaktion abgehalten.

Der überwiegende Teil des Jahres 1942 wird auch den Buchführungsarbeitsgemeinschaften I. gewidmet werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 1942 ist mit dem Beginn der Buchführungsarbeitsgemeinschaften II. zu rechnen, in denen die Verwertung der in Buchführung erfaßten Daten durchgenommen wird. Außerdem werden in kommandem Jahre die Großbetriebe des Einzelhandels über den Kontenrahmen im Einzelhandel systematisch unterrichtet werden.

Anmerkung der Hauptgeschäftsführung:

Eine Änderung in der Auffassung der Finanzbehörden über die Stempelpflicht der Geschäftsbücher und Schriftstücke (Rechnungen, Kassenblocks u. ä.) betrachtet die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel als notwendig.

Im Reich gibt es keine Stempelpflicht für Geschäftsbücher, und auch die Urkundensteuer wird seit 1. 11. 1941 nicht mehr erhoben.

Eine ordentliche Buchführung liegt zweifellos auch im Interesse des Fiskus. Für eine Leistung, die dem Fiskus nicht unerheblich nützt, sollte eine weitere Leistung in Form der Stempelpflicht unterbleiben.

Die Erhebung der Urkundensteuer verursacht der Finanzverwaltung erhebliche Verwaltungsarbeit und ihre zum Teil schwierigen Bestimmungen belasten auch die Praxis. Es ist fraglich, ob das Aufkommen an Urkundensteuer die mit deren Einhebung verbundenen Verwaltungskosten deckt.

Mitteilung der Schriftleitung

Die vorliegende Nummer 1 des nun bereits im 2. Jahrgange erscheinenden „Einzelhandels“ war, wie ersichtlich, richtunggebend und rückschauenden Artikeln allgemeinen und fachlichen Charakters vorbehalten. Raumangel verwehrt uns, alle vorgesehenen Berichte in der Ausgabe unterzubringen; die heute fehlenden Berichte werden in der nächsten Nummer erscheinen.

cházka, Brno; Norma, K. Hucl & spol., Plzeň; F. J. Šašek, Plzeň; J. Horák, Česká Třebová; Emanuel Brejcha, Starý Pizence; Emil Poučlý, Hodonín; J. Slovák, Kromčiz; Otakar Stancel, Česká Třebová; Jaroslav Jiránek, Železný Brod).

Při odbytu knih jest třeba zásobiti hlavně účastníky kursů. Proto byly v tomto ohledu uzavřeny s výrobci zvláštní úmluvy (Praha, Brno). S opatřením knih souvisí otázka kolkové povinnosti obchodních knih. Hospodářská skupina maloobchod jest názoru, že cesta obchodníka k řádnému účetnictví by měla býti vhodně podporována, a to i osvobozením obchodních knih od kolkové povinnosti. Tento názor jest vysloven v podání, které bylo učiněno na ministerstvo financí, poplatkový odbor. První pracovní kursy účetnictví byly zahájeny koncem září 1941. Případy do doby, ve které vstoupilo v platnost vládní nařízení 297/41 o záznamních povinnostech pro účely daně a provozní. Nařízení bylo ostatně očekáváno a jeho obsah zahrnuje do látky kursu. Od konce září 1941 do začátku prosince 1941 jest počet účastníků pracovních kursů účetnictví asi 12.000 a počet kursů více než 430.

Jak velký jest zájem o účetnickou akci v obvodu jednotlivých hlavních okresních úřadoven, vysvitá z této tabulky:

Hlavní okresní úřadovna:	Počet kursů	Počet účastníků	Celkový počet členů	Poměr v procentech
Praha	169	4553	32.162	14,2%
Brno	57	1622	12.662	12,8%
Olomouc	32	943	7.132	13,2%
Plzeň	17	409	7.161	5,7%
Hradec Králové	77	2130	10.081	21,1%
České Budějovice	22	550	5.557	10,0%
Moravská Ostrava	59	1777	3.366	52,8%

Po absolvování kursu nemají býti účastníci ponecháni bez porady při provádění denních účetních zápisů, uzávěrky, daňových příznáží a pod. Bylo zahájeno jednání s vedoucími organizacemi revizních kanceláří a účetních znalců, aby na podkladě vzájemné dohody byli maloobchodníkům doporučováni vhodní poradci maloobchodu (porady účetní, daňové, všeobecné podnikové). Členům gremia účetních a bilančních znalců v Praze byla pronesena již informativní přednáška o účetní akci HSM.

Valná část roku 1942 bude věnována opět pracovním kursům účetnictví. V druhé polovině roku lze však počítati se zahájením pracovních kursů účetnictví II, v nichž se účastníci naučí, jak zhodnotiti data, v účetnictví zachycená. Kromě toho jest na programu příštího roku systematické informování větších a velkých podniků maloobchodu o osnově účtů pro maloobchod.

Poznámka hlavního jednání:

Změnu v nazírání na kolkovou povinnost obchodních knih a písemností (účtů, pokladních svrženek a podobně) považuje Hospodářská skupina maloobchod za nutnou.

V Říši neexistuje kolková povinnost pro obchodní knihy a také listinné poplatky se od 1. září 1941 již nevybírají.

Rádné vedení knih jest bezpochyby také v zájmu fisku. Za výkon, který fisku přináší nemalý užitek, neměl by snad býti již žádán další výkon v podobě kolkové povinnosti.

Vybírání listinných poplatků způsobuje finanční správě značnou administrativní práci a obtížná někdy ustanovení zatěžují také prakti.

Při tom jest otázkou, zdali výnos listinných poplatků kryje správní výlohy, spojené s jejich vybíráním.

Sdělení z redakce

Toto první číslo již druhého ročníku „Maloobchodu“ jest, jak zřejmo, vyhrazeno programovým a retrospektivním článkům všeobecného i odborného rázu. Nedostatek místa nám zabráňuje umístiti v tomto vydání všechny zamýšlené zprávy; ty zprávy, které dnes chybějí, budou uveřejněny v příštím čísle.

Nahrungs- u. Genußmittel

Prag I. Am Pulverium I - Fernsprecher 624-45 bis 624-47

potraviny a poživatiny

Praha I. U Pražské brány I - Telefon 624-45 at 624-47

Engelbert Heinitzi:

Der Lebensmittelhandel
in der Volksernährung

Man kann es unseren Kaufleuten wirklich nicht oft genug sagen, daß es tatsächlich keinen Beruf gibt, der der öffentlichen Beobachtung und der Kritik derart ausgesetzt ist, wie der Einzelhandel im allgemeinen und der Lebensmittelhandel im besonderen. Wie sollte es auch anders sein, denn zur Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse der Menschen gehört nun einmal neben der Bekleidung und Wohnung, in erster Linie die Ernährung, wobei allerdings die Reihenfolge dieser Bedürfnisse vielleicht da und dort unbestimmt sein kann.

In unserem Gebiet gibt es aber wohl keinen Zweifel darüber: erst kommt die Nahrung, dann die Kleidung und schließlich das Wohnen. Das haben wir zunächst zu verstehen, und daher ist es erklärlich, daß alle, ob hoch oder nieder, gerade im Punkt Ernährung gleich empfindlich und wenn nötig gleich ungerecht sind, wenn nicht immer alles am Schnürchen läuft oder laufen kann.

Diese Gedanken seien diesem Bericht der Fachgruppe Nahrungs- und Genußmittel, in der sich annähernd 40.000 Betriebe vom größten bis zum kleinsten befinden, vorangestellt, und daraus sind die Folgerungen sowohl für die im Beruf Schaffenden als auch für die Leitung und Geschäftsführung der Fachgruppe, als den Sprecher und alleinigen Vertreter des größten Fachzweiges in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zu ziehen.

In diesem Zusammenhang erscheint es angezeit, ein paar Worte zur Stellung der Kaufmannschaft im Versorgungsapparat zu sagen und sich mit der an ihr geübten Kritik auseinanderzusetzen:

Es ist im allgemeinen einfach — so hörten wir kürzlich von maßgebendem Munde — sich mit erhobenem Zeigefinger vor einen Berufsstand zu stellen und angesichts dieser oder jener, letztlich auf bestehenden Mangel zurückgehenden Erscheinung, das Versagen einer Stelle oder eines Berufsstandes festzustellen. Das Wort: „Es kommen auch mal wieder andere Zeiten!“ oder aber: „Die Quittung wird schon präsentiert werden!“ ist dann leicht bei der Hand. Insofern sich der einzelne dadurch einmal Luft macht, ist nichts weiter dagegen einzuwenden, denn ein Schaden entsteht dadurch nicht, außerdem aber verspürt der Betreffende dann immer eine Erleichterung, die man ihm ruhig gönnen mag.

Bedenklicher wird es schon, wenn man etwa die Frage aufwerfen wollte, ob der selbständige Kaufmann überhaupt wichtig und richtig oder aber entbehrlich ist in der Versorgung des Volkes sei. In den früheren Jahren, wo der jüdisch-demokratische Parlamentarismus die erste Geige spielte, wurde mit Taten das selbständige Element hier im Raum ausgehöhlt. Einige Jahre noch hätten genügt, um es auszurotten, es wäre auch nicht allzu schwierig gewesen, beginnend in den großen Städten, wobei die Fortsetzung bis ins Dorf sichtbar in Erscheinung trat. Doch das nebenbei.

Die Frage ist: Hat der Lebensmittelhandel, der ohne eingehende Ausrichtung in die Kriegswirtschaft gehen mußte, seine Aufgaben gemeistert oder nicht? Fast vierzigtausend Betriebe, hörten wir eben, sind im Protektorat allein im Lebensmittelhandel tätig, das entspricht einer Einwohnerzahl einer mittleren Stadt. Und diese Vierzigtausend stehen im Blickfeld der Öffentlichkeit. Das verpflichtet uns! Daß es unter dieser großen „Familie“ auch Außenseiter gibt, die ihre eigenen Interessen in den Vordergrund stellen, das darf aber — und das wollen wir eindeutig herausstellen — kein Anlaß sein, gegen das Gros der Anständigen den Stein erheben zu lassen, gegen die Abertausenden da draußen, die nach der mühsamen Tagesarbeit sonntags und bis in die späten Nachtstunden — unsichtbar für die Umwelt — Marken kleben, Bestandsbücher führen, Berichte und Meldungen erstatten usw., wobei am nächsten Tag wieder die Sorge um die Beschaffung der Waren tritt, die dem Verbraucher zustehen und für die er seinen Kaufmann verantwortlich macht. Wenn wir uns also gegen Vorurteile und zugleich gegen Kleinliche Angriffe, wenn unbewußt oder unabsichtlich Fehler gemacht werden, wehren, so wenden wir uns mit der gleichen Entschiedenheit gegen die paar Leute, die durch ihr Verhalten Veranlassung geben, Abertausende der verdienten Anerkennung zu berauben. Verschwindend wenige waren es aus dem Kreise des Einzelhandels, die den Stadtrechtsgesetzen unterstellt

Význam obchodu s potravinami pro
výživu obyvatelstva

Naším obchodníkům není možno dosti často opakovať, že není skutečně žádného povolání, které by bylo vystaveno veřejné kritice a pozorování v takové míře jako jest tomu u maloobchodu a obzvláště pak u obchodu s potravinami.

Jak by tomu mohlo být také jinak, když k uspokojení tělesných požadavků lidí náleží vedle oděvu a bytu v první řadě výživa, při čemž ovšem pořadí těchto požadavků nemustí být vždy stejné.

U nás není však sporu o tom, že v první řadě přijde výživa, pak ošacení a konečně bydlení. To musíme mít v první řadě na mysli, a proto jest také jasné, že všichni, ať vysoce postavení či nikoliv, právě pokud se týče výživy jsou stejně citliví, pro případě stejně nespravedliví, když nejde všechno vždy jako na drátku.

Tyto myšlenky buďtež předeslány zprávě odborné skupiny potravin a poživatiny, jejíž počet členů se blíží 40.000 podniků od největších až k nejmenším. Z toho nutno vyvoditi důsledky právě tak pro živnostníky samotná jako pro vedení odborné skupiny, která jest mluvčím a jediným zástupcem největšího oboru Hospodářské skupiny maloobchod.

Bylo by v této souvislosti zbytečně působiti výchovně na spotřebitele. To se stane na jiném místě. Presto několik slov našim spotřebitelům.

Není to prý nikterak těžké — jak jsme nedávno ešlyši z povolanejších úst — postaviti se karately před některý obor podnikání a suše konstatovati, vzhledem na stávající nedostatky, selháni některého úředního místa anebo některého stavu. Slova „jesté přijdou zase jiné časy“, nebo „my si své úty ještě srovnáme“ se potom lehko vypustí z úst. Pokud si tím jednotlivec ulehčí, není proti tomu námitka, poněvadž tím nevzniká nikomu škoda, a mimo to citi dotýčný pak takové ulehčení, které mu můžeme klidně dopřát.

Vážnější by ovšem bylo, kdyby byla nadložena otázka, zda jest samostatný obchodník vůbec důležitý a je-li jest možno postrádati při zásobování obyvatelstva.

V dřívějších letech, kdy hrál prim parlamentárně-židovsko-demokratický duch, bylo samostatné podnikání v tomto prostoru záměrně podkopáváno. Několik let by bylo ještě stačilo k úplnému vyhubení. Nebylo by to bývalo ani tak těžké, z velkých měst pronikal by tento zjev až do nejmenších veeníček. To jen tak mimochodem.

Otázkou jest, zda obchod s potravinami, který musel jíti do válečného hospodářství bez důkladné přípravy, svým povinnostem dostál či nikoliv.

Téměř 40.000 podniků, jak jsme právě uvedli, jest číno v tomto oboru v Protektorátě, což odpovídá počtu obyvatelstva města střední velikosti. A těchto čtyřicet tisíc stojí v pronikavém světle veřejnosti. To nás zavazuje!

Okolnost, že v této velké rodině jsou také jednotlivci, kteří si jdou svoji vlastní cestičkou a stavi své zájmy do popředí, nesmí být podnětem k tomu, abychom připustili útok na většinu těch slušných, na tisíce a tisíce oněch, kteří po namáhavé denní práci, v neděli až do pozdních nočních hodin, neviditelně pro okolní svět, lept usřížky, vedou knihy, podávají zprávy a hlášení atd., při čemž je druhého dne opět čekají starosti s obstaráváním zboží, které náleží spotřebiteli a za jehož opatření oni nesou odpovědnost.

Bráníme-li se tedy předsudkům a malicherným útokům, ať již byly učiněny chyby bez úmyslu a nevědomky, pak se postavíme se stejnou rozhodností proti těmto několika lidem, kteří svým chováním způsobují, že jest tisícům jiným upřeno uznání.

11-6a

werden mußten! Darauf waren wir immerhin einigermaßen stolz, denn es scheint doch, als ob die Erziehungsarbeit, die wir seit dem kurzen Bestehen der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel leisteten, nicht erfolglos war, und besonders, daß ein guter Kern in unserem Kaufmannstand vorhanden ist. An der Pflege dieses Grundes Kernes muß uns entschieden gelegen sein, wobei es uns darauf ankommt, alle Kreise zur positiven Mitarbeit heranzuziehen. Fest steht aber für alle Fälle, daß sich der Einzelhandel im ganzen gesehen als unentbehrlich für die Versorgung erwies und daß man ihn gerade in der harten Zeit keineswegs hätte entbehren können.

So muß die Fachgruppe die Dinge sehen, aber umso mehr die Kaufleute, die sich darüber klar sein müssen, daß diese Fachgruppe der Wortführer ihres Berufes ist, und zwar in allen Fragen, die den Berufsstand angehen, also nicht nur bei der Ausbildung, der Verteilung von Mangelwaren in Zusammenarbeit mit den Böhmisches-Mährischen Verbänden, sondern auch in der Abwehr gegen Bestrebungen, den Handel da und dort auszuschalten (z. B. aus dem Spirituosenverkauf und ähnlichen Dingen). Ein besonderes Augenmerk muß die Fachgruppe auf die immer wiederkehrenden Methoden Vercinseller richten, vorzeitig erhaltene Informationen zu mißbrauchen und damit die Mißbewerber zu schädigen. Die Berufsförderung muß mehr und mehr in den Vordergrund treten.

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat von Anfang an ihre besondere Aufmerksamkeit auf die so überaus notwendige Berufsvereinigung gelegt. Hier ist wichtig, daß besonders im Lebensmittelhandel die Einzelhandelsschutzverordnung konsequent durchgeführt wird, um zu verhindern, daß weiterhin berufs fremde Elemente in den Berufsstand eindringen können. Zweifelloser ist ein Erfolg, daß der Berufsstand die Einzelhandelsschutzverordnung, um die Jahre, ja man möchte sagen jahrzehntelang erfolglos gekämpft wurde, erhalten hat, so daß auch den andauernden Neugründungen von Warenhäusern, Konsumvereinen und Filialbetrieben ein Ende gesetzt werden konnte. Aufgabe der jetzt errichteten Bezirksfachgruppenleitungen muß es sein, namentlich auch bedeutend im Rahmen der Bezirksstellen der WGE mitzuarbeiten. Darüber hinaus muß das Bestreben vorhanden sein, die Nichtsköner und die Ubelwollenden aus dem Berufe zu beseitigen. Zu denen werden in erster Linie jene gehören, die in der kriegsverpflichtenden Wirtschaft so oder so versagen. Diese werden wir nicht verteidigen können und auch nicht wollen. Dazwischen müssen wir allen anderen, die restlose Gefolgschaft leisten, in jeder Einsicht fördern und ihnen soweit wie möglich helfend beistehen.

Bylo skutečně mizivě málo příslušníků maloobchodu, kteří museli být postaveni před soudy stanného práva. Na to jsme přece jen trochu určitým způsobem psali, poněvadž se nám zdá, že výchovná práce, kterou vykonáváme od nedávného vzniku Hospodářské skupiny maloobchod, nebyla tak zcela bezúspěšná a obzvláště pak, že v našem obchodním stavu vězí dobré jádro. Na péči o toto zdravé jádro nám musí obzvláště záležeti, přičemž jde o to, abychom přiměli veškeré kruhy ke kladné spolupráci.

To jest zorný úhel odborné skupiny, ale též však obchodníků, kteří si musí uvědomiti, že tato skupina jest mluvčím jejich stavu, a to ve všech otázkách, které se týkají tohoto oboru. Nikoliv tedy jen při tvoření cen, při rozdělování zboží, jehož není neomezené množství, ve spolupráci s Ceskomoravskými svazy, nýbrž také v obraně proti snahám, vyřaditi tu a tam obchod ku příkladu z prodeje lihovin a jiného zboží.

Zvláštní pozornost musí věnovati odborná skupina opět a opět se vyskytujícími metodám jednotlivců, kteří hodlají zneužiti předčasně získaných informací ke škodě svých konkurentů. Hospodářská skupina maloobchod měla od počátku na zřeteli, aby vymýtila z tohoto oboru vše, co tam nepatří, kterážto snaha jest neobvyčejně důležitá. V této souvislosti nutno zdůrazniti, že bylo zvláště v maloobchodě s důsledností prováděno nařízení o ochraně maloobchodu, aby bylo zabráněno pronikání živlů, které nemají s tímto oborem nic společného.

Beze sporu je to úspěch, že tento stav docílil nařízení o ochraně maloobchodu, o které bylo po léta, ba možno říci po celá desetiletí bezúspěšně bojováno. Jeho vydáním učiněna byla přítrž neustálemu zřizování obchodních domů, konsumních spolků a pobočných závodů.

Nově zřízená vedení okresních odborných skupin musí si vytknouti za úkol, spolupracovati nyní v rámci okresních úřadoven Hospodářské skupiny maloobchod podáváním dobrozdání. Mimo to musí býti jejich snahou, odstraniti z našeho oboru neodborníky a lidi nedobré vůle. K těmto náležejí v první řadě ti, kteří v tom či onom směru neobstáli ve válečném řízeném hospodářství. Tyto nebudeme a ani nechoeme chrániti. Naproti tomu se postavíme neochvějně za všechny ty, kteří se za každých okolností řídí našimi pokyny.

FACHGRUPPE
**Bekleidung,
Textil und Schuhe**

Prag I. Am Pulverturm 3

Fernsprecher 632-41

2

ODBOBNÁ SKUPINA

**oděvníctví,
textilní zboží a obuv**

Praga I. U Prokšné brány 3

Telefon 632-41

Soll über die Arbeit der Fachgruppe im Jahre 1941 ein Rückblick gegeben werden, dann muß an erster Stelle allen jenen gedankt werden, die sowohl in der Fachgruppe selbst als auch in den Bezirks- und Ortsstellen ihr Wissen und Können und ihre Arbeitskraft uneingeschränkt zum Wohle des Textil-, Schuh- und Lederhandels unentgeltlich und uneigennützig zur Verfügung stellten und somit einen wesentlichen Teil dazu beitrugen, daß die Arbeit der Fachgruppe im vergangenen Jahre erfolgreich gestaltet werden konnte.

Aber auch jedem Einzelhändler der von uns vertretenen Branchen gebührt ein gleicher Dank. Wir wissen, daß gerade deren Arbeit wegen der vielen bestehenden Bewirtschaftungs- oder Preisvorschriften nicht leicht war und großes Können und den ganzen Einsatz jedes einzelnen verlangt. Aus diesem Grunde wird aber die Fachgruppe ebenso wie bisher auch im kommenden Jahre bemüht sein, jedem Einzelhändler soviel als möglich zu helfen und ihm die Arbeit zu erleichtern. Mag auch vereinzelt Grund zur Klage gewesen sein, daß dieser oder jener die gewünschte Auskunft oder Antwort nicht so schnell erhielt, als ihm dies vielleicht notwendig oder möglich erschien, so möge doch nicht vergessen werden, daß die Fachgruppe mit einem verhältnismäßig kleinen Stab an Mitarbeitern ein großes Arbeitspensum und einen immensen Posteinlauf bewältigen muß und daß fast täglich Fragen zu lösen sind, die die Interessen der gesamten Branche betreffen und die daher dem Einzelfall vorgezogen werden müssen, wenn nicht der Stand aus solcher leiden soll.

Es konnte die erfreuliche Feststellung gemacht werden, daß Bestrafungen wegen irgendwelchen Verstößen in den von uns betreuten Sparten verhältnismäßig selten waren. Dies ist auf

Má-li být podán přehled o práci odborné skupiny v roce 1941, pak musí být v první řadě poděkováno všem těm, kteří jak v odborné skupině samé tak i venku v okresních a místních úřadovnách dávali obchodu s textiliemi, obuví a kůžemi k dispozici neomezeně a nezištně své vědomosti, schopnosti a pracovní sílu, čímž přispěli značným dílem k tomu, že práce odborné skupiny v minulém roce byla úspěšná.

Stejný dík náležejí však také každému maloobchodníku námi zastoupených odvětví. Vím, že právě práce maloobchodníka není, vzhledem k mnoha stávajícím obhospodařovacími a cenovým předpisům, snadná a že vyžaduje velké schopnosti a plněno vypětí maloobchodníka. Z toho důvodu se však odborná skupina, právě tak jako dosud, bude v příštím roce snažit maloobchodníkům pomoci a práci jim usnadnit.

I když se tu a tam vyskytují příčiny k stížnostem, že ten nebo onen neobdržel žádanou informaci nebo odpověď tak brzy, jak to považoval za nutné anebo za možné, nelze zapomenouti, že odborná skupina pracuje s poměrně malým počtem zaměstnanců a musí zvládat velké pracovní úkoly a velký přívál denně docházející pošty a že se tímof denně musí řešiti otázky, dotýkající se zájmů celého odvětví, takže jim musí být dána přednost před jednotlivými případy, nemá-li celý stav jako takový utrpěti.

Bylo možno s potěšením konstatovati, že tresty za přestupky v odvětvích, spadajících do naší působnosti, byly poměrně řídké. Na jedné straně jest nesporně zásluhou maloobchodníka

der einen Seite zweifellos der Verdienst des Einzelhändlers als solchen, dem dafür ebenfalls die entsprechende Anerkennung gebührt. Wir glauben aber, daß daran die Arbeit der Fachgruppe ihren Anteil hat. Es mag zwar oft scheinen, daß diese oder jene Bestimmung hart oder überfüßig wäre, oder daß diese oder jenes so selbstverständlich sei, daß es gerade unverständlich ist, wozu es noch einer ausführlichen Erläuterung im „Einzelhandel“ oder in sonstiger Form bedarf. Allein wir stehen auf dem Standpunkt, daß es nur unter diesen Umständen möglich ist, den Einzelhandel und damit jeden Händler vor Strafen und Unannehmlichkeiten zu schützen und ihn damit in Stand zu setzen, seine Pflichten ebenso gewissenhaft zu erfüllen, wie es die heutige Zeit nun einmal verlangt. Es ist natürlich klar, daß unter diesen Umständen von uns solche Elemente, die sich an die bestehenden Vorschriften nicht halten, auch nicht geschützt werden können. Das geschieht nicht nur deswegen nicht, weil es die oberste Pflicht des Einzelhandels ist, die Versorgung der Letztverbraucher mit Waren in erschwinglicher Preislage sicherzustellen, sondern auch zum Schutze des ehrlichen und anständigen Kaufmanns. Würde man nämlich Schwarz- und Schleichhandel und die damit verbundenen Preisübertretungen ungehandelt lassen, dann würden die unläuterer Elemente unverhältnismäßig höhere Einnahmen erzielen, als dies dem anständigen Kaufmann möglich ist und hätten dann beim Eintritt normaler Verhältnisse die Möglichkeit, ihre Geschäfte auf Grund unerlaubter Gewinne auszubauen und damit den anständigen Händler nicht nur zu schädigen, sondern ihn vielleicht auch seiner Existenz zu berauben, was unter allen Umständen verhindert werden muß.

Von seiten der Bewirtschaftung traten im allgemeinen keine wesentlichen Änderungen ein. Die Einführung des Punktschecksystems im Jahre 1940 hat sich bewährt und läuft glatt und anstandslos weiter. Im Zusammenhang damit wurden auch in diesem Jahre zwei Lagerbestandshebungen durchgeführt, deren Auswertung es der Überwachungsstelle ermöglicht, die Warenbeschaffung entsprechend zu steuern. Weiter wurde die Lagerbuchführungspflicht eingeführt, eine Maßnahme, die vom Einzelhandel vielfach mißverstanden und daher angefeindet wurde, die sich aber nun trotzdem auch zum Nutzen vieler Geschäfte zu entwickeln scheint. Die Fachgruppe hat hier von Anfang an dafür Sorge getragen, daß der Textilwareneinzelhändler gegenüber den anderen lagerbuchführungspflichtigen Stufen wesentliche Erleichterungen zugesichert erhielt, und sie war in der Folgezeit auch bestrebt, durch Herausnahme verschiedener Warengruppen aus der Lagerbuchführungspflicht allzu große Schwierigkeiten oder unnötige Arbeit zu mildern und zu verhindern. Daß nicht alle Erleichterungen bereits von Anfang an durchgeführt wurden, hatte seine bestimmten Gründe, die keinesfalls in Fehlern oder in ungenügender Kenntnis der Materie zu suchen sind.

Als letzte Arbeit im verflossenen Jahre auf dem Gebiete der Bewirtschaftungsmaßnahmen unterrichtete die Fachgruppe ihre Mitglieder durch ein umfangreiches Rundschreiben über die neuen Bestimmungen der Kleiderkarte und stellte ihren Mitgliedern die neue Punktliste für die Warenbeschaffung zur Verfügung.

Die Fachgruppe hat wiederholt versucht, eine Erhöhung der Sudetenquote für ihre Mitglieder zu erwirken, ein Beginnen, dem jedoch aus zwingenden Gründen leider kein Erfolg beschieden war. Um jedoch die größten Härten abzuschleifen, wurde dann versucht, wenigstens den notleidenden Betrieben durch Befürwortung zusätzlicher Bestätigungen von Sudetenpunktschecks gewisse Erleichterungen zu verschaffen. Damit hat die Fachgruppe allerdings nicht nur eine große Verantwortung, sondern auch zumindest eine ebenso große zusätzliche Arbeit auf sich genommen, die oft die Erledigung anderer Arbeiten wesentlich verhinderte oder verzögerte. Es war klar, daß in diesem Rahmen allzu große Ansprüche nicht berücksichtigt

jako takového, kterému za to náleží rovněž patřičně uznaní. Myslíme však, že na tom má svůj podíl i práce odborné skupiny. Snad se někdy zdá, že to nebo ono ustanovení je tvrdé nebo zbytečné, anebo že to nebo ono jest samozřejmé, takže jest přímo nepochopitelné, proč se o tom podává ještě vysvětlení buď v „Maloobchodě“ nebo jiným způsobem.

Stojíme však na tom stanovisku, že jen za těchto okolností je možné uchrániti maloobchod a tím každého obchodníka před tresty a nepříjemnostmi a tím mu umožniti, aby dostal svým povinnostem tak svědomitě, jak toho dnešní doba vyžaduje.

Jest samozřejmé jasné, že nemůžeme chrániti živly, které nedodrží vydaných předpisů. To se neděje nejen proto, že jest nejpřednější povinností maloobchodu zajistiti zásobování posledních spotřebitelů zbožím za dosažitelné ceny, nýbrž také k ochraně čestného a slušného obchodníka.

Nechal-li by se však obchod na černo a pod rukou a s tímto spojené zdražování zboží bez potrestání, pak by mohly nekald živly shromážditi více kapitálu než je to slušnému obchodníku možné a měly by při návratu normálních poměrů možnost své obchody, vybudovati pomocí nedovolených zisků a tím slušné obchodníky nejen poškoditi, nýbrž jich zbaviti i existence, čemuž musí být za každých okolností zabráněno.

V obhospodařování nenastanou všeobecně žádné značné změny. Zavedení systému bodových šeků v roce 1940 se osvědčilo a běží hladce a bez stížností dál. Ve spojitosti s tím byly v tomto roce provedeny dva soupisy skladu, jichž zhodnocení umožňuje dozorcí úřadovně náležitě řídití opatřování zboží. Dále bylo zavedeno povinné vedení knih — opatření, jež bylo maloobchodníky špatně pochopeno, na základě čehož se k němu stavěli nepřátelsky — které však, jak se zdá, přináší užitek mnoha obchodům.

Odborná skupina se starala ze začátku o to, aby textilní maloobchodník oproti ostatním stupňům měl zabezpečeno značné ulehčení a snažila se také později vynětím různých skupin zboží z povinnosti vedení knih odpococi a zameziti příliš velkým obtížím anebo zbytečným práci. Ze všechny úlevy nebyly provedeny hned ze začátku, mělo své určité přičiny, které naprosto nelze hledati v chybách anebo nedostatečné znalosti věci.

Jakožto poslední práci v minulém roce na poli obhospodařovacích opatření informovala odborná skupina své členy obsažným oběžníkem o nových ustanoveních třetího oděvního lístku a dala svým členům k dispozici nový bodový seznam pro zaopatřování zboží.

Odborná skupina se opětovně pokoušela dosáti zvýšení sudetské kvoty pro své členy, což se, bohužel, ze závažných důvodů nepotkalo s úspěchem. Aby byly zmenšeny alespoň největší tvrdosti, pokoušela se skupina doporučením dodatečného potvrzení sudetských bodových šeků opatřiti jisté úlevy potřebným závodům.

Tím na sebe vzala odborná skupina ovšem nejen velkou odpovědnost, nýbrž právě tak velkou dodatečnou práci, jež zamezila anebo pozdržela často vyřízení jiné práce. Bylo jasné, že v tomto rámci nemohlo býti přihlíženo k příliš vysokým nárokům a že při doporučování takových šeků musilo být přihlíženo k naléhavé potřebě posledních spotřebitelů. čímž se

11-7a

Ausbau der Abteilung Bestellscheinwesen dafür Vorsorge getroffen, daß einmal die Einhaltung der Bewirtschaftungsvorschriften garantiert war, zum andern aber auch der Einzelhändler die benötigte Ware erhielt. Durch Neuanstellung von Personal und verschiedenen organisatorischen Maßnahmen gelang es bei der Abteilung Bestellscheinwesen, einen raschen Ablauf der geschäftlichen Vorfälle zu gewährleisten. Es ist selbstverständlich, daß sich auch im kommenden Jahr die Fachgruppe bemühen wird, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Sie muß aber auch umgekehrt von jedem ihrer Mitglieder verlangen, daß auch diese ihre Pflichten voll erfüllen, um ein gedeihliches und reibungsloses Arbeiten und eine glatte Versorgung der Letztverbraucher sicherzustellen.

büchernen poukazů postaráno o to, aby bylo zaručeno dodržení obhospodňovacích předpisů a na druhé straně však, aby maloobchodník obdržel potřebné zboží. — Přijetím nového personálu a různou organizací se podařilo zaručit u oddělení odběrných poukazů rychlé vyřizování obchodních věcí.

Je samozřejmě, že i v příštím roce se odborná skupina bude snažit dostát na ní kladeným požadavkům. Musí však naopak požadovati od každého ze svých členů, aby také tito plně dostáli svým povinnostem a mohla být zajištěna prospěšná a nerušená spolupráce za účelem hladkého zásobování posledních spotřebitelů.

Dr. Alfons Widmann,

Geschäftsführer der Fachgruppe Bekleidung, Textil und Schuhe.
jedenáct odborné skupiny oděvnictví, textilního zboží a obuv.

FACHGRUPPE	3	ODEBORNÁ SKUPINA
Raumgestaltung, Rundfunk und Musikinstrumente		bytové zařízení, radio a hudební nástroje
Prag I, Am Pulverturm 3	Fernsprecher 632-41	L. U. Pražské brány 3 Telefon 632-41

Die Mitglieder unserer Fachgruppe befassen sich mit so vielen und verschiedenartigen Handelssparten, daß es schwer wird, allgemein zu allen Mitgliedern zu sprechen, beträgt doch allein die Zahl der Rundfunkhändler etwa 1400 und die der Möbelhändler und mit Möbeln handelnden Erzeuger sogar zwischen 6000 bis 8000. Die Unternehmen mit Musikinstrumenten, ferner mit Linoleum, Tapeten, Teppichen und Inneneinrichtungsgegenständen erreichen sicher mehr als Tausend.

Bei so viel Sparten und so viel verschiedenen Kaufleuten jeden Wunsch zu erfüllen ist schwer, ja sogar unmöglich. Wenn daher vom Gesichtspunkt des einzelnen im Jahre 1941 vielleicht nicht alles so wurde, wie er persönlich es sich wüßte, so muß er doch bedenken, daß es gerade heute in erster Linie gilt, eine einheitliche Linie im gesamten Handel des Protektorates zu verfolgen und daher jeder mal da, mal dort ein kleines Opfer bringen muß.

Und doch: Nehmen Sie die Geschäftsbücher des Jahres 1940 und 1941 zur Hand und vergleichen Sie die Ergebnisse! Ist nicht manches besser geworden?

Während z. B. die Möbelhändler zu Beginn des Jahres 1941 noch Kosten- und Gewinnzuschläge auf mühsame Art erreichen mußten und nie vor ihnen die Kundmachungheit und Verienft: prozentuelle Handelshöhe wurde durch ein Verka außerhalb des Protektor bekannt.

Eines darf der Kaufmann nämlich zwei Drittel rollen und er daher ei sich stets vor Augen h Es darf nicht Sinn unlich auf Erlangung m Unser Streben wird es ten durch Berufsberein Inhaber ihren Handels hier schon die Einze strengsten Überprüfung gen von Einzelhandels Der Handel mit Linol

Členové naší odborné skupiny zabývají se tolika různými obchodními odvětvími, že jest vskutku nesnadné promluvit k nim všeobecně. Počet radioobchodníků činí téměř 1400, počet obchodníků nábytkem a počet výrobců, jež nábytek prodávají pohybuje se mezi 6 až 8 tisíci. Připočteme-li k těmto členům ještě obchodníky hudebními nástroji, linoleem, zbožím čalounickým a bytovým zařízením, dosáhneme číslce, jež jest proti předchozím ještě o 1000 členů vyšší.

Vyhověti přání všech, při tolika různých odvětvích a takovém množství jednotlivých obchodníků, jest těžké, ba nemožné. Nedopadlo-li s hlediska jednotlivců v roce 1941 vše tak, jak by si byli osobně přáli, pak necht' uváží, že dnes musí býti v prvé řadě zachována jednotnost veškerého obchodu v Protektorátě. Každý tu a tam musí proto přinést nějakou oběť. A přece: Nahlédněte do svých obchodních knih v roce 1940 a 1941 a porovnejte výsledky! Nezapadlo se tu cosi?

Na příklad obchodníci nábytkem začátkem roku 1941 připočítávali ještě nákladové a ziskové přírázky, což bylo skutečně nepodstatné a nebylo vůbec zřejmého zvláštního zisku. A nyní

12-30

42016



Flüssige Metallputzmittel.

Die Höchstpreise für flüssige Metallputzmittel werden wie folgt festgesetzt:

Für Putzmittel in Packungen aus Metall oder Glas:		85 g	95 g	200 g
Grosshandelspreis		1.20	1.25	2.25
Einzelhandelspreis		1.40	1.45	2.65
Verbrauchspreis		1.80	1.90	3.50
		350 g	750 g	1000 g
Grosshandelspreis		3.15	5.95	7.—
Einzelhandelspreis		3.70	7.—	8.20
Verbrauchspreis		5.—	9.—	10.50

Für 1 kg aus- gewogenes Reinigungsmittel auschl. Bleibdross		5 kg Netto- gewicht	29.35	5.95
Grosshandelspreis			29.35	5.95
Einzelhandelspreis			34.50	7.—
Verbrauchspreis			44.—	9.—

Die Preise verstehen sich einschliesslich Verpackung, bei Bahnlieferungen im Werte über K 200.— franko Station des Empfängers, zahlbar binnen 30 Tagen vom Rechnungsdatum an, bei Barzahlung binnen 8 Tagen ab Rechnungsdatum mit 2% Skonto.

Vorrätige alte Packungen der Grössen 190, 220, 313, 340, 600 und 770 g dürfen zu den Preisen gemäss § 1. der Kundmachung der Obersten Preisbehörde vom 8. Juli 1941, Zl. 64.117-V/1-1941 (Amtsblatt Nr. 160 vom 10. Juli 1941), jedoch bereits zu den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der vorliegenden Kundmachung abverkauft werden.

Die Erzeuger von flüssigen Metallputzmitteln dürfen vom 31. Oktober 1941 nur noch flüssige Metallputzmittel ausliefern, bei welchen sowohl auf der Aussen- als auch der Innenpackung die Verbraucherpreise in lesbarer und unabwaschbarer Form unter gleichzeitiger Angabe der Nummer und des Datums dieser Kundmachung angeführt sind.

Die flüssigen Metallputzmittel sind von den Bestimmungen der Kundmachung der Obersten Preisbehörde vom 5. August 1941, Nr. 68.230-V/1-1941 (Amtsblatt Nr. 187 vom 11. August 1941) betreffend die Regelung der Verbraucherhöchstpreise für Reinigungs- und Putzmittel ausgenommen.

Die obgenannten Preisen gelten vom 31. Oktober 1941.

Markte, Kirchenfeste, Abänderungen

Diese Rubrik leitet Karel Borovanský der Herausgeber des „Borovanský-Kalenders“.

- 8. 1. Mešník, Markt auf Ware, Vieh und Pferde wird nicht abgehalten.
- 9. 2. Mešník, Markt auf Vieh und Pferde wird nicht abgehalten.

ANSCHRIFTEN DER AUSSENSTELLEN DER WIRTSCHAFTSGRUPPE AMBULANTER UNTERNEHMEN

- Zentrale: Wirtschaftsgruppe Ambulanter Unternehmen: Prag II., Richard Wagnerstr. 3. Fernruf 388-83 392-67.
- Landesstelle für Mähren: Brünn, Dornich 46. Fernruf 169-53.
- Aussenstelle Prag: Prag II., Richard Wagnerstr. 3. Fernruf 392-67.
- Aussenstelle Pilsen: Pilsen, Kollárz 18. Fernruf 655.
- Aussenstelle Mähr. Ostrava: (Gremium der Marktleranten), Mähr. Ostrava Hauptpl. 202 Fernruf 3578.
- Aussenstelle Budweis: Budweis, Resselgasse, im Gebäude der Handelskammer.
- Aussenstelle Pardubitz: Pardubitz, Trnkastr. Fernruf 8243.
- Aussenstelle Klatzavitz: (Gremium der Marktleranten), Königgrätz, Balbinasse 655.
- Aussenstelle Píbram: Píbram, Prazerstr. 130. Fernruf 102.
- Aussenstelle Olmütz: Olmütz, Katharinenzasse 15. Fernruf 1555.
- Aussenstelle Zlín: Zlín, Lančov 55. Fernruf 617.

1. Jänner 1942. — Erscheint monatlich, Schriftleitung Verwaltung und Herausgeber Wirtschaftsgruppe ambulanten Unternehmen im Zentralkomitee des Handels für Böhmen und Mähren, Prag II., Richard Wagnerstr. 3. Fernruf 388-83 und 392-67. Verantwortlicher Schriftleiter JUDr. Arnošt Biřilák. — Druck Tempo, Prag II., Jungmannstr. 54. — Zeitsensatz bewilligt durch die Direktion der Post und Telegraphie Nr. 297.173-IIIa-41. Kontrollpostamt Prag 25.

2. ledna 1942. — Vychází měsíčně. Redakce, administrace a vydavatel Hospodářská skupina ambulantských podniků při Ústředním svazu obchodu pro Čechy a Moravu, Praha II., třída Rich. Wagnera 3. tel. 288-83 a 392-67. Odpovědný redaktor: JUDr. Arnošt Biřilák. Tisk: Tempo, Praha II., Jungmannova 54. — Novinová sazba povolena edit. poř. a tiskem. pod č. 237.173-IIIa-41. Dohledací pošt. úřad Praha 25.

Tekutá cididla na kovy.

Nejvyšší ceny tekutých cididel na kov se stanoví takto: Pro cididla v obalech z kovu nebo skla:

	85 g	95 g	200 g
Velkoobchodní ceny	1.20	1.25	2.25
Malooobchodní ceny	1.40	1.45	2.65
Spotřebitelské ceny	1.80	1.90	3.50
350 g 750 g 1000 g			
Velkoobchodní ceny	3.15	5.95	7.—
Malooobchodní ceny	3.70	7.—	8.20
Spotřebitelské ceny	5.—	9.—	10.50

	5 kg netto váha	Za 1 kg vyváženě čisté váhy mimo plechovku
Velkoobchodní ceny	29.35	5.95
Malooobchodní ceny	34.50	7.—
Spotřebitelské ceny	44.—	9.—

Ceny se rozumějí i s obalem, u zášek drahou v ceně přem 200 K franko stanice příjemce, při splatnosti do 30 dnů od data účtu; při hotovém placení do 8 dnů od data účtu sraží se 2% skonta.

Stará balení velikosti 190, 220, 313, 340, 600 a 770 g, která jsou ještě v zásobě, smějí býti vyprodána za ceny podle § 1 vyhlášky Nejvyššího úřadu cenového ze dne 8. července 1941, 64.117-V/1-41 (Úřední list č. 160 ze dne 10. července 1941), avšak za dodacích a platebních podmínek již podle této vyhlášky.

Výrobci tekutých cididel na kov smějí dodávati ode dne 31. října 1941 jen taková tekutá cididla na kov, u nichž je jak na vnějších, tak i na vnitřních obalech čitelně a nesmazatelně uvedena spotřebitelská cena a zároveň udáno číslo a datum této vyhlášky.

Tekutá cididla na kov jsou vyjmuta z ustanovení vyhlášky Nejvyššího úřadu cenového ze dne 5. srpna 1941 č. 68.230-V/41 (Úřední list č. 187 ze dne 11. srpna 1941) o úpravě nejvyšších spotřebitelských cen pro čističí a leštičí prostředky.

Shora uvedené ceny platí od 31. října 1941.

U teplých kamen vzpomeň na frontového vojáka darem teplého oděvu! Splň občanskou povinnost — přispěj na sbírku zimních potřeb!

Změny trhů a pouťi

Tuto rubriku řídí Karel Borovanský, vydavatel „Borovanského kalendáře“.

- 8. 1. Mešník, trh na zboží, dobytek a koně se nekoná.
- 9. 2. Mešník, trh na dobytek a koně se nekoná.

ADRESY ÚRADOVY HSAP

- Ústředí: Hospodářská skupina ambulantských podniků: Praha II., Tr. Richarda Wagnera 3. Telefon: 288-83, 392-67.
- Zemská úřadovna pro Moravu: Brno, Dornych 46. Telefon 169-58.
- Obvodová úřadovna Praha: Praha II., Třída Richarda Wagnera 3. Telefon 392-67.
- Obvodová úřadovna Píseň: Píseň, Kollárz 18. Telefon 655.
- Obvodová úřadovna Mor. Ostrava: (Gremium trhověč), Moravská Ostrava, Hlavní nám. 202. Telefon 3578.
- Obvodová úřadovna České Budějovice: České Budějovice, Resslova ul., v budově Obchodní komory.
- Obvodová úřadovna Pardubice: Pardubice, Trnkoivo nám. Telefon 3243.
- Obvodová úřadovna Hradec Králové: (Gremium trhověč) Hradec Králové, Balbinova 655.
- Obvodová úřadovna Píbram: Píbram, Pražská ulice č. 130. Tel. č. 102.
- Obvodová úřadovna Olomouc: Olomouc, Kateřinská 15. Tel. č. 1555.
- Obvodová úřadovna Zlín: Zlín, Dlouhá 55. Telefon 617.

13

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentsch, den 3. Dezember 1942.
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

III D 5- VA 1765

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s

S. a. d.
30/11.42.

Prag.

Betr.: Schulung für Betriebsführer.
Vorg.: Dort St.S. VI A-28/42 v.16.11.1942.
Anl.: 2

Die Einladung der DAF-Kreisverwaltung Prag an den Herrn Ministerialrat C. Liebenow wurde anscheinend deswegen an diesen gerichtet, weil er als Leiter der Zentralverwaltung, dem alle Beamten und Angestellten in gewisser Hinsicht unterstellt sind, der DAF als zuständiger Mann für derartige Fragen genannt wurde. Bei den Schulungskursen handelt es sich um die von der DAF veranstalteten üblichen Schulungen von Betriebsführern und sonstigen Funktionären der DAF in den Betrieben. Im Reich werden derartige Schulungen schon seit längerer Zeit durchgeführt.

I. A.

[Handwritten Signature]
~~SS~~-Hauptsturmführer.

St.S. VI A - 28/42.

Prag, den 16. November 1942. M

NOV 24 1942
7954

G.R. mit 2 Anlagen
W-Sturmbannführer Jacobi,
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
und baldgefälligen Stellungnahme übersandt.

~~...~~
W-Obersturmbannf

VI A 28

15

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Kreisleitung Prag.

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
Kreishauptstelle für Berufs-
erziehung und Betriebsführung.

Prag, den 9. Nov. 42

M i t t e i l u n g

an alle Betriebsführer.

Betrifft: Termine der Reichsschule für Arbeitsführung.
/Betriebsführer, Ausbildungsleiter, Unterführer./

Werter Betriebsführer!

Erfahrungsgemäss sind die Termine an den einzelnen Reichsschulen lange voraus bereits besetzt. Es erscheint mir daher angezeigt Sie heute schon zu bitten mir bekannt zu geben, ob Sie selbst bereit wären im Jahre 1943 an einer Betriebsführerlehrgang an einer unserer Reichsschulen teilzunehmen, oder einen Ihrer Unterführer der oben angegebenen Gruppen dorthin entsenden wollen.

In diesem Falle bitte ich Sie mir mitzutheilen:

- 1./ Welche Ihrer Gefolgschaftsmitglieder /unter Angabe der Stellung im Betriebe/ von Ihnen an die Reichsschule entsandt werden sollen.
- 2./ Welche Monate Sie bevorzugen würden.
- 3./ Ob Sie werter Betriebsführer selbst bereit sind an einer Reichsschule für Arbeitsführung teilzunehmen.

Nach Erhalt Ihrer Mitteilung werde ich Ihnen zunächst die entsprechenden Werbendruckschriften bezw. Lehrpläne zukommen lassen.

Schliesslich will ich noch bemerken, dass auch Reichsschulen für Werkmeister, Anlernerinnen und Frauen-Arbeitsführungslehrgänge bereits für das Jahr 1943 terminiert sind und daher eine Anmeldung bereits vor Ende dieses Jahres zweckmässig erscheint.

Heil Hitler!

Staffler
/Dipl. Ing. Staffler/
Leiter der Kreishauptstelle für
B.u.B.

II A 28 - 42

Berlin, den 11. November 1942. 16

Betr.: Dienstauszeichnung der NSDAP.

V e r t e i l e r I.

Mit der Reichsleitung der NSDAP. wurde über die Voraussetzungen für die Verleihung der Dienstauszeichnung der NSDAP. an ^{1/4}-Angehörige nachstehendes Übereinkommen getroffen:

- 1.) Der aktive Dienst in der Allgemeinen-^{1/4} ist für die Dienstauszeichnung der NSDAP. voll anrechnungsfähig.
- 2.) Die Zugehörigkeit zur Stammabteilung entspricht keiner der in der Stiftungsverfügung des Führers und in den Ausführungsbestimmungen des Reichsorganisationsleiters festgelegten Tätigkeiten und ist infolgedessen nicht anrechnungsfähig.
- 3.) Das Gleiche gilt für die Zeit, in der ^{1/4}-Führer lediglich in bzw. bei Stäben geführt werden, ohne dabei aktiven Dienst zu leisten.
- 4.) Die aktive Dienstzeit in der Waffen-^{1/4} wird für die Dienstauszeichnung angerechnet. Da nach Entscheidung des Führers die Tätigkeit nur für eine Dienstauszeichnung gewertet werden kann, ist sie somit für die Dienstauszeichnung der NSDAP. anrechnungsfähig.
- 5.) Die unter Ziffer 2 bis 4 angegebenen Zeiten stellen für die Dienstauszeichnung der NSDAP. keine Unterbrechung dar, sondern gelten als nicht anrechnungsfähige Ruhe

Z. A. - 29/42

Franz May
SA-Gruppenführer

Reichenberg, am 21. Dezember 1942. 14



Lieber Karl!

Ich danke für Dein Schreiben vom 16.12.42, St.S. 508/42.

Ich habe hieraus ersehen, daß das Haus, in welchem die Marinestandarte untergebracht werden soll, unter das Gesetz der Entfremdung von Wohnraum fällt.

Hierzu erwähne ich, daß in dem Hause bisher 2 Familien mit insgesamt 6 Köpfen untergebracht waren, die einen gemeinsamen Haushalt geführt haben.

Dahingegen sollen jetzt in diesem Hause im ersten Stock und im zweiten Stock hauptberufliche SA-Führer mit ihren Familien untergebracht werden, unter anderem auch der Führer der Marine-Standarte.

Die Diensträume der Marine-Standarte sollen nur wenige Räume umfassen und im Erdgeschoß dieses Hauses untergebracht werden.

Das Haus wird also in erster Linie wiederum Wohnzwecken zugeführt werden. Es werden mehr deutsche Mietparteien hineinkommen, als vorher tschechische darin waren.

Ich möchte Dich unter Berücksichtigung dieser Darlegung nochmals bitten, Dein Einverständnis zu meinem Antrag zu geben.

Heil Hitler!

Franz May

An
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer Frank,
Prag.

b.w.!

St.S. 11 A - 30 a / 42

17a

St.S. VI A - 30 a/42.

Prag, den 4. Februar 1943.



1.) Vermerk:

SA-Gruppenführer May ist auf das umstehende Schreiben
bislang nicht zurückgekommen. Daher

2.) z.d.A.

69298/b

[Faint, illegible handwritten notes]

[Faint, illegible printed text]

18

16. Dezember 1942.

4-Gruf.

St.S. 508/42.

12.12.1942

Handwritten text, possibly a stamp or header, partially obscured and mirrored.

1.) An
 SA-Gruppenführer May,
 Führer der SA-Gruppe Sudeten,
Reichenberg,
 Teichgasse 14.

Lieber Franz !

Auf Dein Schreiben vom 5.12.d.Js. - Zeichen G.-Z.: 8500/42
 Ro/M. Abtlg.: V 4. in Sachen Erwerb eines Dienstgebäudes
 für Zwecke der Marinestandarte 5 erwidere ich, daß ich im
 vorliegenden Falle leider nicht helfen kann. Es ist eine
 Führerentscheidung ergangen, die auch ihren gesetzgeberi-
 schen Niederschlag gefunden hat, daß die Entfremdung von
 Wohnraum untersagt ist. Mit Rücksicht darauf, daß es in
 Prag noch rund 4.500 wohnungssuchende deutsche Parteien
 gibt, ist es verständlich, daß die Entscheidung, wie ich
 Dir vertraulich mitteile, amtsintern auch auf den tschechi-
 schen Besitz angewandt wird; denn dieser Besitz wird in Kür-
 ze zur Unterbringung der deutschen Parteien herangezogen wer-
 den. Ich hoffe, daß Du für meinen Standpunkt Verständnis
 hast, und bin mit

.A.D.S (E
 Heil Hitler !
 Dein

2.)